

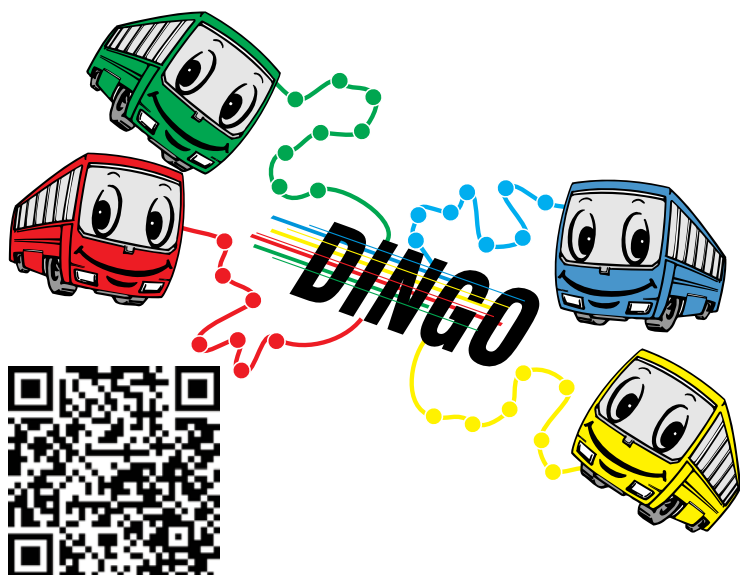
# SCHAU KASTEN

Bürgermagazin  
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Vereidigung unserer neuen Bürgermeister



Stadtbussystem – Umfrage im Innenteil



Ausstellung im Museum eröffnet

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Mit großer Dankbarkeit habe ich am 29. März 2020 das Wahlergebnis zur Bürgermeisterwahl der Stadt Dingolfing erfahren dürfen. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, schenken mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, wofür ich mich nochmals recht herzlich bedanken möchte. Das Ergebnis ist für mich Auftrag und Ansporn zugleich.

Ich freue mich bereits auf die vielen Herausforderungen, welche ich konsequent angehen werde.

Aber nicht nur das Amt des Bürgermeisters wurde neu besetzt. Auch der Stadtrat wurde neu gewählt. Unter den 24 Stadtratsmitgliedern finden sich 11 neue Gesichter.

Ich wünsche mir im neuen Stadtrat einen regen Austausch von Ideen und Meinungen, zielgerichtete, faire und sachlich geführte Diskussionen sowie eine insgesamt kooperative und konsensorientierte politische Kultur.

Leider waren die Kommunalwahlen ebenso wie der Start der neuen Wahlperiode überschattet von der Corona-Krise.

Als am 11. März 2020 die Weltgesundheitsorganisation die Ausbreitung des Corona-Virus als Pandemie einstufte, haben sich nur Wenige vorstellen können, wie schnell uns diese Krankheit erreicht und vor allem, wie sie unser Leben verändert.

Kindergärten, Schulen, Geschäfte, Gaststätten wurden geschlossen, das Reisen und enge persönliche Kontakte untersagt, die Wirtschaft und das öffentliche Leben bis auf ein Mindestmaß reduziert.

Das Leben musste in kürzester Zeit an noch nie dagewesene Bedingungen angepasst werden.

Mein Dank gilt stellvertretend all jenen, die in diesen Tagen durch ihre tägliche Arbeit unsere Versorgung und unsere Lebensgrundlage sicherten, sei es im Gesundheitswesen, in der Pflege oder als Mitarbeiter in den Einkaufsmärkten. Danke an die Polizei und die Hilfsorganisationen sowie den vielen Freiwilligen, die sich in der Krise engagiert haben, zum Beispiel in der Initiative HeimatHilft.

Die nächsten Jahre werden aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen für unsere Gesellschaft nicht nur für mich, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt herausfordernd. Aufgrund des bisher Erreichten können wir aber mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken. Wenn wir zusammenstehen und uns gemeinsam einsetzen, werden wir die Krise meistern.

Unterstützen Sie wo immer möglich unsere örtliche Wirtschaft. Schätzen wir gerade in Zukunft unsere vielen kleinen und mittleren Einzelhandelsläden, Handwerker und Dienstleister mehr, als die fernen Internetgiganten. Schätzen wir unsere ehrenamtlichen Strukturen und Akteure, denn Sie machen unsere Gemeinschaft lebenswert.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Stadt Dingolfing beste Voraussetzungen bietet, um mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft zu blicken. Persönlich werde ich meine volle Kraft auf das Bürgermeisteramt verwenden und bitte dazu auch gleichzeitig um Ihre Mitarbeit und Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns die vor uns liegenden Herausforderungen angehen und gemeinsam meistern.

Seit 1. Mai ist der neu gewählte Stadtrat im Amt. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie die Neubesetzung des Stadtrates sowie der Ausschüsse. Zusätzlich können Sie auch jederzeit im Internet im Ratsinformationssystem der Stadt alles rund um den Stadtrat erfahren. Unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de) – [Bürgerservice – Stadtrat und Sitzungen](#) erhalten Sie einen Überblick über die Sitzungen und Aufgaben des Stadtrates und seiner Ausschüsse.

Neben dem wichtigsten Gremium, dem **Stadtrat**, wurden sechs Ausschüsse gebildet. Einen Einblick in die Geschäftsordnung für den Stadtrat erhalten Sie hier und die gesamte Ordnung ebenfalls im Internet unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de) – [Bürgerservice – Ortsrecht](#).

Der Stadtrat überträgt teilweise Angelegenheiten beschließenden Ausschüssen zur selbstständigen Erledigung. Er kann sich die Behandlung und Entscheidung im Einzelfall vorbehalten, wenn das die Bedeutung der Angelegenheit erfordert.

Die Sitzungen des Stadtrates sind öffentlich, soweit nicht Rücksichten auf das Wohl der Allgemeinheit oder berechnete Ansprüche Einzelner entgegenstehen. Die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates sind allgemein zugänglich, soweit der für Zuhörer bestimmte Raum ausreicht. Allerdings können Zuhörer, welche die Ordnung der Sitzung stören, durch den Vorsitzenden aus dem Sitzungssaal gewiesen werden.

*Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme der Öffentlichkeit an den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Moment nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist. Hinweise zum Vorgehen erhalten Sie bei jeder Sitzungsterminveröffentlichung in der Presse und im Online-Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt.*

In nichtöffentlicher Sitzung werden in der Regel behandelt:

- Personalangelegenheiten in Einzelfällen,
- Rechtsgeschäfte in Grundstücksangelegenheiten,
- Angelegenheiten, die dem Sozial- oder Steuergeheimnis unterliegen.



# Neuer Stadtrat hat Arbeit aufgenommen

11 neue Mitglieder lenken mit 13 wiedergewählten Mandatsträgern die Geschicke der Stadt

Außerdem werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt:

- Angelegenheiten des übertragene Wirkungskreises, deren nichtöffentliche Behandlung im Einzelfall von der Aufsichtsbehörde verfügt ist,
- sonstige Angelegenheiten, deren Geheimhaltung durch Gesetz vorgeschrieben oder nach der Natur der Sache erforderlich ist.

Die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gibt der erste Bürgermeister der Öffentlichkeit bekannt, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind.

## Die Ausschüsse

**Vorberatende Ausschüsse** haben die Aufgabe, die ihnen übertragene Gegenstände für die Beratung in der Vollversammlung des Stadtrats vorzubereiten und einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten. Berührt eine Angelegenheit das Arbeitsgebiet mehrerer vorberatender Ausschüsse, können diese zu gemeinsamen Sitzungen zusammen treten.

**Beschließende Ausschüsse** erledigen die ihnen übertragenen Angelegenheiten selbstständig anstelle des Stadtrats.

Die Entscheidungen beschließen der Ausschüsse stehen unbeschadet Art. 88 GO unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch den Stadtrat. Eine Nachprüfung muss erfolgen, wenn der erste Bürgermeister oder dessen Stellvertreter im Ausschuss, ein Drittel der stimmberechtigten Ausschussmitglieder oder ein

Viertel der Stadratsmitglieder die Nachprüfung durch den Stadtrat beantragt. Der Antrag muss schriftlich, spätestens am siebten Tag nach der Ausschusssitzung beim ersten Bürgermeister eingehen. Soweit Beschlüsse die Rechte Dritter berühren, werden sie erst nach Ablauf einer Frist von einer Woche wirksam.

## Hauptverwaltungs-, Kultur und Sportausschuss

Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, des Gewerbes, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, des Gesundheits- und Sozialwesens einschließlich Suchtprävention, der Kultur- und Gemeinschaftspflege, der Förderung von Vereinen und Verbänden, der Erwachsenenbildung und der Kinder- und Jugendhilfe, der öffentlichen Einrichtungen, der Wirtschaftsförderung (einschließlich Angelegenheiten des Tourismus und Stadtmarketing) ohne Bau- und Umweltangelegenheiten; insbesondere Angelegenheiten des Freizeitentrums, des Museums, der Kreis- und Stadtbibliothek, der Stadthalle und des Jugendzentrums im Rahmen der im Haushaltsplan ([www.dingofing.de](http://www.dingofing.de) – [Bürgerservice – Haushaltsplan und Finanzen](#)) veranschlagten Mittel.

### Vorsitzender:

1. Bürgermeister Grassinger Armin

### Stellv. Vorsitzende:

2. Bürgermeisterin Huber Maria

### Mitglieder:

Gillig Reiner (CSU)  
Neudecker Georg (CSU)  
Trapp Christine (SPD)  
Vilsmeier Gerald (SPD)  
Huber Maria (UWG)

Pellkofer Josef jun. (UWG)

Limmer Michael (Bürgerliste/FDP)

Ohr Jürgen (BfB Bürger für Bürger)

## Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Grundsätzliche Fragen des Straßenverkehrsrechts und Verkehrsplanungen sowie Angelegenheiten des Schienen- und Luftverkehrs genereller Art; Entscheidungen über Widmungen nach Straßen- und Wegegerecht; Angelegenheiten des öffentlichen Personennahverkehrs, der Personenbeförderung allgemein und neue Mobilitätsformen; Angelegenheiten des Natur- und Umweltschutzes einschließlich Abfall, Bodenschutz, Licht, Lärm, Luftqualität und Wasser sowie Hochwasserschutz und Landschaftsplanung; Grundsätzliche Angelegenheiten des Klimaschutzes in Bezug auf die kommunale Umsetzung des Bundes-Klimaschutzgesetzes; Zielsetzungen für den schrittweisen Umbau der Stadt hin zu einer energieautarken Kommune; Gestaltung des öffentlichen Raumes in Bezug auf Klimaschutz, Artenschutz und -vielfalt; Infrastrukturangelegenheiten für Breitband und Mobilfunk

### Vorsitzender:

1. Bürgermeister Grassinger Armin

### Stellv. Vorsitzende:

2. Bürgermeisterin Huber Maria

### Mitglieder:

Gillig Reiner (CSU)  
Wazula Herbert (CSU)  
Vilsmeier Gerald (SPD)  
Trapp Christine (SPD)  
Huber Maria (UWG)  
Pellkofer Josef jun. (UWG)  
Steininger Friedrich (Ausschussge-

meinschaft Bürgerliste/FDP)  
 König Viktor (BfB)

### Ausschuss für Finanzen und Personal

a) Angelegenheiten mit finanziellen Auswirkungen für die Stadt, soweit sie keinem anderen Ausschuss übertragen sind:

- die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln im Rahmen der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel,
- der Erlass, die Niederschlagung, die Stundung und die Aussetzung der Vollziehung von Abgaben, insbesondere von Steuern, Beiträgen und Gebühren sowie von sonstigen Forderungen bis zu folgenden Beträgen im Einzelfall:
  - Erlass 100.000 €
  - Niederschlagung 100.000 €
  - Stundung unbeschränkt
  - Aussetzung der Vollziehung unbeschränkt
- die Entscheidung über überplanmäßige Ausgaben und außerplanmäßige Ausgaben bis zu einem Betrag von 100.000 € im Einzelfall, soweit sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist,
- Entscheidungen jeder Art mit finanziellen Auswirkungen für die Stadt, insbesondere der Abschluss von Verträgen und sonstiger Rechtsgeschäfte sowie die Wahrnehmung von Rechten und Pflichten der Stadt,
- die Gewährung von Zuschüssen, auch in der Form unentgeltlicher Nutzungsüberlassung von Räumen, an Vereine und Verbände,
- Grundsätze für Geldanlagen, für Kreditaufnahmen und für den An- und Verkauf von Wertpapieren,

b) Personalangelegenheiten der städtischen Beamten und Beamtinnen ab Besoldungsgruppe A 9 bis Besoldungsgruppe A 16 und der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ab Entgeltgruppe 10 des TVöD mit Ausnahme der Bürgermeister;

c) personenbezogene Entschei-

dungen, zu denen die Stadt in sonstiger Weise berufen ist, z.B. Bestätigung des Feuerwehrkommandanten oder der Feuerwehrkommandantin, Vorschlag von Schöffen und Schöffinnen usw.,

d) die Beschaffung von Dienstfahrzeugen für Bürgermeister,

soweit nicht der Bürgermeister selbstständig entscheidet.

#### Vorsitzender:

1. Bürgermeister Grassinger Armin

#### Stellv. Vorsitzende:

2. Bürgermeisterin Huber Maria

#### Mitglieder:

Neudecker Georg (CSU)  
 Walk Valentin (CSU)  
 Auggenthaler Thomas (SPD)  
 Trapp Christine (SPD)  
 Fante Petra (UWG)  
 Jomrich Manfred (UWG)  
 Kleiner René (Bürgerliste/FDP)  
 Ohr Jürgen (BfB)

### Bauausschuss

- a) Erteilung des städtischen Einvernehmens und sonstiger Zustimmungen zu Bauvorhaben,
- b) Vergabe von Aufträgen für Bauvorhaben aller vom Stadtrat genehmigten Maßnahmen im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel ab einem Bruttoauftragswert von 25.000 €,
- c) Wahrnehmung der Beteiligtenrechte in Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren sowie in der Bauleitplanung anderer Gemeinden,
- d) Ausübung von Vorkaufsrechten,
- e) Umlegungsverfahren, Grenzregelungsverfahren,
- f) Abschluss von städtebaulichen Verträgen und Erschließungsverträgen,

soweit nicht der erste Bürgermeister dafür selbstständig entscheidet.

#### Vorsitzender:

1. Bürgermeister Grassinger Armin

#### Stellv. Vorsitzende:

2. Bürgermeisterin Huber Maria

#### Mitglieder:

Franz Xaver (CSU)

Wazula Herbert (CSU)  
 Schlag Andreas (SPD)  
 Rieger Michael (SPD)  
 Kreißl Herbert jun. (UWG)  
 Geislinger Josef (UWG)  
 Limmer Michael (Bürgerliste/FDP)  
 Grader Michael (BfB)

### Festausschuss

Alle Angelegenheiten des Kirchweihvolksfestes im Rahmen der im Haushaltsplan bereit gestellten Mittel.

#### Vorsitzender:

Stadtrat Gillig Reiner

#### Stellv. Vorsitzender:

Stadtrat Rieger Michael

#### Mitglieder:

Gillig Reiner (CSU)  
 Walk Valentin (CSU)  
 Rieger Michael (SPD)  
 Schlag Andreas (SPD)  
 Fante Petra (UWG)  
 Geislinger Josef (UWG)  
 Baumgartner Barbara (UWG)  
 Limmer Michael (Bürgerliste/FDP)  
 Grader Michael (BfB)

### Rechnungsprüfungsausschuss

Der Rechnungsprüfungsausschuss prüft die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse der von der Stadt verwalteten Stiftung (Bürgerheim).

#### Vorsitzender:

Stadtrat Rieger Michael

#### Stellv. Vorsitzende:

Stadträtin Baumgartner Barbara

#### Mitglieder:

Walk Valentin (CSU)  
 Rieger Michael (SPD)  
 Baumgartner Barbara (UWG)  
 Kleiner René (Bürgerliste/FDP)  
 Ohr Jürgen (BfB)

Liebe Dingolfinger\*innen, ich hoffe Ihnen hiermit einen Einblick in die Aufgaben unseres Stadtrates gegeben zu haben. Für Fragen zu unserer Arbeit stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr



Armin Grassinger



Maria Huber – UWG



Manfred Jomrich – UWG



Petra Fante – UWG



Josef Pellkofer jun. – UWG



Josef Geislinger – UWG



Herbert Kreißl jun. – UWG



Barbara Baumgartner – UWG



Valentin Walk – CSU



Herbert Wazula – CSU



Reiner Gillig – CSU



Georg Neudecker – CSU



Xaver Franz – CSU



Christine Trapp – SPD



Andreas Schlag – SPD



Gerald Vilsmeier – SPD



Thomas Auggenthaler – SPD



Michael Rieger – SPD



Friedrich Steininger – Bürgerliste



René Kleiner – Bürgerliste



Michael Limmer – FDP



Jürgen Ohr – Bürger für Bürger



Michael Grader – Bürger für Bürger



Viktor König – Bürger für Bürger



Jörg Müller – AfD

## Freistaat Bayern fördert TZ Puls

Der 29. April war für das TZ PULS von großer Bedeutung: Staatsminister Sibler übergab trotz Coronakrise den offiziellen Förderbescheid für die Grundförderung des TZ PULS in Höhe von 300.000 Euro pro Jahr und die Förderung des Projektes PRINCE mit 2,6 Mio. Euro.

Für die Stadt Dingolfing ist es sehr wichtig und demgemäß auch erfreulich, dass der Freistaat Bayern nunmehr endlich die Grundfinanzierung für das TZ PULS in Dingolfing übernehmen wird. Bekanntlich war Dingolfing das einzige Technologiezentrum, das ohne staatliche Anschubfinanzierung auskommen musste. Beide Förderungen sind die Anerkennung der langjährigen herausragenden Leistungen, die am TZ PULS erbracht wurden: Es ist sind die wohlverdienten Lorbeeren des engagierten Einsatzes der Wirtschaftspartner, der Stadt Dingolfing, der Politik und der Professoren, die nun endlich geerntet werden.

Das TZ PULS in Dingolfing bündelt die Stärken der Hochschule Landshut mit denen der Unternehmen aus der Region. Gerade diese starke Verankerung in einem regionalen Unternehmensnetzwerk ist ein wesentliches Erfolgsmerkmal des TZ PULS. In der Kooperation zwischen Theorie, Praxis, Forschung und Bildung sowie in der Diskussion mit den beteiligten Partnern können so wissenschaftlich fundierte Lösungen für die betriebliche Praxis erarbeitet werden.

Wissenschaftsminister Bernd Sibler hob dieses Miteinander von Wissenschaft und Wirtschaft hervor. „Technologietransferzentren sind starke Innovationsmotoren für den Fortschritt in Wissenschaft und Wirtschaft. Was hier in enger Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen entwickelt wird, trägt maßgeblich zur Stärkung der Region bei. Daher freut es mich sehr, dass wir von Seiten des Freistaates künftig die Grundfinanzierung in Höhe von 300.000 Euro jährlich für das TZ PULS in Dingolfing übernehmen können. Darüber hinaus fördern wir das neue For-



Wissenschaftsminister Bernd Sibler übergab Förderbescheid

schungsprojekt PRINCE (PProcess INnovation CEnter) zusätzlich mit insgesamt rund 2,6 Millionen Euro, wovon 1,4 Millionen Euro bereits in diesem Jahr fließen. Damit soll das TZ PULS zu einem Think Tank von überregionaler Bedeutung ausgebaut werden“, betonte der Minister. Insbesondere hochspezialisierte mittelständische Betriebe können am TZ PULS neue unternehmensspezifische Produktions- und Logistikprozesse wissenschaftlich fundiert entwickeln und testen.

Hochschulpräsident Prof. Dr. Fritz Pörnbacher dankte Wissenschaftsminister Sibler für die großzügige Unterstützung des Freistaats: „Wir können nun das TZ PULS zum ‚Process Innovation Center‘ ausbauen und ermöglichen so dem produzierenden Mittelstand in Bayern seine Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessinnovationen zu erhöhen – besonders vor dem Hintergrund der Digitalisierung, Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz. Diese drei Kerndisziplinen sind es auch, die am TZ PULS in Forschung und Entwicklung den höchsten Stellenwert einnehmen.“

Der wissenschaftliche Leiter am TZ PULS, Prof. Dr. Markus Schneider, führte aus, wie das TZ PULS zu einem Prozessinnovationszentrum weiterentwickelt werden soll: „Den Unternehmen wollen wir die Möglichkeit geben, das volle Potenzial

neuer Technologien zu erschließen: dazu zählen deckengestützte Schwarmroboter, Ortungstechnologien, kollaborative Robotik oder KI (Künstliche Intelligenz) sowie IoT (Internet of Things) zur Gestaltung innovativer und leistungsfähiger Produktions- und Logistikprozesse.“ Auf Basis eines breiten Technologieüberblicks in der Musterfabrik des TZ PULS sollen mit den Unternehmen radikale Prozessideen entwickelt werden. „Diese können dann mit Hilfe des ‚Process-Prototyping‘ direkt in der neu aufzubauenden Experimentalfabrik innerhalb weniger Tage technisch umgesetzt und erprobt werden“, unterstrich Schneider.

**Rucksäcke zu 9,95 €**

**im Museum Dingolfing  
und Bruckstadel erhältlich**

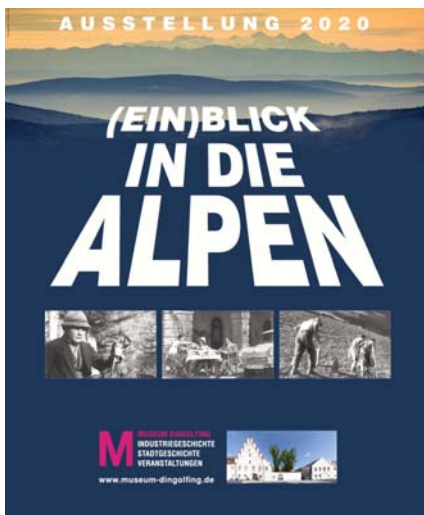


Mehr Infos im Onlineshop –  
[www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de)

# Das Stadtmuseum gewährt einen (Ein)Blick in die Alpen

Sonderausstellung nun bis Januar 2021 im Museum Dingolfing zu besichtigen

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Da die Corona-Krise – der an dieser Stelle eine ausgesprochene Abneigung gegen lohnenswerte Sonderausstellungen attestiert werden darf – keine Rücksicht auf den laufenden Museumsbetrieb nahm und nimmt, musste die geplante Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung *(Ein)Blick in die Alpen* in einem anderen Rahmen stattfinden. So war es leider nicht möglich, die von Georg Rettenbeck konzipierte Ausstellung, mit einem festlichen Akt zu eröffnen. Bis Januar können interessierte Dingolfinger und Besucher aber trotzdem einen spektakulären Einblick in die Alpen gewinnen, denn mittlerweile ist das Stadtmuseum wieder geöffnet und unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften zu besichtigen.



Die Sonderausstellung ist noch bis Januar 2021 im Museum Dingolfing zu besichtigen.

## Dingolfing und die Alpen – eine wechselvolle Beziehung

Die Geschichte Dingolfings war immer auch eine Geschichte der Alpen, wie der erste Teil der Sonderausstellung verdeutlicht. Anders als etwa die Beziehungen zum viel näher gelegenen Bayerischen Wald, sind die Bande zwischen alpinem Gebirge und der Isarstadt seit jeher

intensiv und geprägt vom gegenseitigen Austausch auf unterschiedlichsten Ebenen, wie im Laufe der Ausstellung deutlich gezeigt wird. Bereits seit erdgeschichtlicher Zeit stand „Dingolfing“ in Beziehung zu dem Raum, der uns heute als fulminanter dreidimensionaler Körper gegenübersteht. Anhand ausgewählter Objekte kann die Geschichte dieser einzigartigen Verbindung in der stadt- und industriegeschichtlichen Abteilung des Museums durchschritten werden. Zentrum bildet hierbei der größte Raum der Sonderausstellung, von dem aus Streifzüge durch das restliche Museum mit Fokus auf die Alpen unternommen werden können. Immer wieder wird der Bezug zu den Alpen deutlich: Die über das Gebirge gekommenen Römer, welche in Dingolfing und Umgebung sichtbare Spuren hinterlassen haben werden ebenso behandelt wie archäologische Zeugnisse alpiner Kultur im Dingolfinger Raum. Die Zeitreise setzt sich dann fort ins Mittelalter, in dem besonders die Tuchmacher eine bedeutende Rolle spielten und welche mit der Isar als Verkehrsweg Handel mit „welschen Ländern“ trieben. Ideen- und religionsgeschichtliche Elemente werden in der Ausstellung in Hinblick auf die über die Alpen gekommene franziskanische Spiritualität thematisiert. Auch diejenigen als heilig verehrten Körper, welche teils über abenteuerliche alpine Pfade ihren Weg nach Dingolfing gefunden haben, werden dabei behandelt. Nach Stationen, die besonders das Sesshaftwerden von Maurern, Kaminkehrern und Händlern, die aus dem Alpenraum und andernorts nach Dingolfing kamen, beleuchtet wurde, stellt die Ausstellung auch die Frage nach der Rolle der Firma Glas und deren Bezug zu den Alpen. Spätestens als das Gogomobil den Großglockner eroberte, war klar, dass der „Playground of Europe“ – wie die Alpen bereits im 19. Jahrhundert genannt wurden –

auch vom wohl bekanntesten niederbayerischen Autohersteller bespielt werden würde. Neben diesen Leitpunkten, bietet *(Ein)Blick in die Alpen*, weitere interessante Teilaspekte, die den Dingolfinger Raum mit den Alpen verknüpfen – teils mit extraordinären Leihgaben der Dingolfinger Bevölkerung!



Georg Rettenbeck stellt den Ausstellungskatalog vor.

## Lebensfristung im Hochgebirge

Der zweite Teil der Sonderausstellung widmet sich unter kultur- und alltagshistorischen Gesichtspunkten der Lebensfristung im Hochgebirge. Klima, Vegetation und Höhenstufung stellen dabei zentrale Elemente dar, anhand derer das (Über-)Leben der Bergbauernbevölkerung nachgezeichnet wird. Die Entwicklung von kleinen Gemeinschaften, die spezifische Traditionen, Handwerke und Überlebensmechanismen entwickelten, werden in diesem Teil der Ausstellung ebenso behandelt, wie die Beziehung zu randalpinen Kultur- und Wirtschaftszentren. Dass die Ausstellung dabei auch den Blick über den Tellerrand wagt und anhand von interkontinentalen Vergleichsbeispielen einen Eindruck davon vermittelt, wie vielseitig die Geschichte der Alpen ist, wird nicht nur an den ausgestellten Objekten deutlich, sondern be-



sonders auch an der historisch und volkskundlichen Kontextualisierung von kulturellen Identitätsmarkern.

### Für Bücherwürmer und Alpinisten – Der Ausstellungskatalog

Begleitend zur Sonderausstellung ist auch ein Ausstellungskatalog erschienen, der die einzelnen Themen vertieft und exemplarische Beispiele der Landnutzung, der Viehzucht, des Ackerbaus, der Almwirtschaft, der Transhumanz, der Siedlung, der Waldwirtschaft oder der bäuerlichen Kleingewerbe liefert. Bürgermeister Armin Grassinger und Vertreter der Presse wurden von Georg Rettenbeck und dem Museum Dingolfing zu einer – aufgrund der Coronamaßnahmen äußerst exklusiven – Buchvorstellung eingeladen. In einem Parforceritt durch mehrere Jahrtausende Alpengeschichte stellte Rettenbeck dabei die wichtigsten Punkte (trans-)alpiner Geschichte unterhaltsam und aufschlussreich vor. Bürger-

meister Grassinger freute sich über den interessanten und innovativen (Ein)Blick in die Alpen und bereicherte die anschließende Diskussionsrunde um einige wichtige Aspekte, wobei schnell deutlich wurde,



Aufgrund der Coronamaßnahmen musste die feierliche Eröffnung der Ausstellung ausfallen – auch die Präsentation des Katalogs fand im kleinen Kreis statt.

dass der Bürgermeister selbst ein begeisterter Alpenfan ist, der auch schon den ein oder anderen Berg bezwungen hat. Der Ausstellungskatalog kann in der Herzogsburg sowie im örtlichen Buchhandel erworben werden. Einzelne Aspekte der Sonderausstellung werden neben anderen Inhalten zusätzlich auf dem neuen Instagram-Account des Stadt- und Industriemuseums präsentiert ([museumdingolfing](https://www.instagram.com/museumdingolfing)).

Wer also dieses Jahr keine Zeit hat, um über den Brenner nach Italien zu fahren, wem vielleicht die Coronamaßnahmen die Pläne zum Almurlaub durchkreuzt haben oder wer einfach mehr über die abwechslungsreiche Geschichte der Alpen erfahren möchte, muss dafür nicht eigens das Alpengebirge erklimmen: Dieses Jahr genügt der Aufstieg in die Obere Stadt, um einen tollen (Ein)Blick in die Alpen zu erhaschen.

## Rasenflächen als wertvolle Lebensräume

Seit Anfang 2020 setzt auch die Stadt Dingolfing in ihren öffentlichen Grünanlagen Teile des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ um. Ehemalig oft gemähte Rasenflächen können nun endlich blühen und Nahrung für Bienen und viele andere Insektenarten bieten. Versuchsweise wurden bereits 2019 einzelne Flächen in der Stadt nicht gemäht. Durch die Vielzahl der positiven Äußerungen aus der Bevölkerung wurde heuer der überwiegende Teil der Flächen als Wiese belassen. Rasen mähen ist teuer, der ökologische Nutzen bescheiden. Die ehemaligen Rasenflächen als Wiesen belassen kommen günstiger, es sind aber trotzdem wertvolle Lebensräume. Nur Vorteile hat die unterlassene Rasenpflege nicht. Natürlich kommen auch diese Flächen nicht ohne Pflege aus, obendrein läuft es oft, mit unserem Bestreben nach Ordnung, nicht konform. Jedem gefallen die langen Wiesenflächen nicht, auch blühen diese eigentlichen Wiesen nicht so intensiv wie jährlich neu angelegte, exotische Blümmischungen.

Die alten Rasenflächen sind bereits jetzt sehr artenreich. Ein Beispiel: In den stehen gelassenen Rasenflächen in Salitersheim können über 60 verschiedene einheimische Blütenpflanzen angetroffen werden, das ist nicht von „schlechten Eltern“. Für viele Hummeln, Bienen und weiteren Insektenarten ist hier abwechselnd immer wieder Nahrung zu finden. Die Artenzahl könnte ohne Probleme mehr werden, wenn mehrere Jahre das alternative Pflegekonzept Bestand haben könnte.

Von der Insektennahrung profitieren auch daheim unse-



Große Blütenvielfalt an einer Salitersheimer Rasenfläche

re Gartenvögel. Diese können hier auf Nahrungssuche gehen, seils um Sämereien zu sammeln oder nach den nun reichlich vorhandenen Insekten zu jagen. Nicht nur Amsel, Spatz und Meise sogar Besonderheiten wie den Grauschnäpper und den wunderschönen Stieglitz kann man jetzt, mitten in der Stadt beobachten. Es lohnt sich in jedem Fall genauer hinzuschauen beim nächsten Spaziergang in der Stadt, was vor der eigenen Haustüre blüht und lebt. Vielleicht einfach den nächsten Blumenstrauß vor dem Gartenzaun pflücken. Natürlich darf jeder dies auch in seinem Garten nachmachen und sich überraschen lassen was im eigenen kleinen Bereich alles leben kann.



## Entwicklungen zum Corona-Virus im Überblick

Das Corona-Virus hält nach wie vor die Welt in Atem. Was seit Februar passiert ist und welche Maßnahmen die Stadtverwaltung ergriffen hat, erfahren Sie in diesem Rückblick:

Der erste Coronavirus-Fall in Bayern wurde am **27. Januar 2020** bestätigt; am **12. März 2020** der erste Todesfall • Untersagung von Großveranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern durch die Staatsregierung ab **11.03.2020** • Absage Mittelfastmarkt am **11.03.2020** • Schließung Eishalle ab **13.03.2020** • Schließung Caprima ab **15.03.2020** • Kommunalwahl findet am **15.03.2020** planmäßig statt, aber unter Beachtung von Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen • Die in Dingolfing erforderliche Stichwahl wurde am **29. März 2020** nach einer Gesetzesänderung als reine Briefwahl durchgeführt. Es galt, innerhalb weniger Tage allen Wahlberechtigten die Briefwahlunterlagen automatisch zuzustellen • Ausrufung Katastrophenfall durch die Staatsregierung am **16.03.2020** • Schulschließungen und Betretungsverbote für Kindertagesstätten durch die Staatsregierung ab **16.03.2020** zunächst bis Ende der Osterferien • Schließung Bibliothek und Museum ab **17.03.2020** • Untersagung von Veranstaltungen, Versammlungen, Kinos, Sauna- und Badeanstalten, Museen, Sporthallen, Sportplätze, Bibliotheken, etc. ab **17.03.2020**, Gastronomiebetriebe etc. ab **18.03.2020** durch die Staatsregierung • Zur Eindämmung der Infektionsgefahr durch das Coronavirus schränkt die Bundesre-

gierung ab **20.03.2020** vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein. Zudem ist ein Grenzübertritt nur noch an bestimmten Grenzübergangsstellen möglich.

### APRIL

Bekanntgabe der Staatsregierung am **15.04.2020**, dass Großveranstaltungen mindestens bis zum 31. August 2020 untersagt bleiben • Absage Dingfest am **17.04.2020** • Nach vier Wochen Zwangspause dürfen Gärtnereien, Blumenläden, Bau- und Gartenmärkte ab **20.04.2020** in Bayern wieder unter Einschränkungen öffnen • Seit **27.04.2020** dürfen Geschäfte mit einer Verkaufsfläche bis 800 Quadratmeter in Bayern wieder den Betrieb aufnehmen. Aber auch Fahrrad- und Kfz-Händler sowie Buchläden dürfen öffnen. In Geschäften und im öffentlichen Nahverkehr gilt eine Maskenpflicht. Auch der Unterrichtsbetrieb wurde für die Abschlussklassen an den weiterführenden und beruflichen Schulen wieder aufgenommen.

### MAI

Gottesdienste seit **04.05.2020** unter Einschränkungen erlaubt • Seit **06.05.2020** sind wieder Kinderspielplätze geöffnet • Seit **08.05.2020** dürfen sich auch in Bayern wieder mehrere Angehörige von zwei Haushalten treffen - und zwar sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Raum • Mit Wirkung ab dem **09.05.2020** wird das bestehende Besuchsverbot in Krankenhäusern

und stationären Pflegeeinrichtungen, Intensivpflege-WGs, Altenheimen und Seniorenresidenzen sowie stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen gelockert • BMW startet ab **11.05.2020** im Werk Dingolfing nach der Corona-Zwangspause wieder die Autoproduktion • Musikschule nimmt ab **11.05.2020** eingeschränkt den Unterricht wieder auf. Auch in den übrigen Schulen wird schrittweise wieder das Lernen aufgenommen. Kontaktfreier Individualsport mit Abstand (z.B. Tennis, Leichtathletik, Golf, Segeln, Reiten) ebenfalls wieder zulässig • Bibliothek ab **12.05.2020** im eingeschränkten Betrieb wieder geöffnet • Bruckstadel seit **18.05.2020** wieder geöffnet und Museum ab **19.05.2020** • Seit **18.05.2020** gibt es in Bayern auch wieder Außengastronomie, seit **25.05.2020** dürfen Speiselokale auch im Innenbereich wieder für Gäste öffnen • Absage Kirta am **20.05.2020**

### JUNI

Wiedereröffnung Caprima ab **15.06.2020**, aber nur Freibereich. (die Eröffnung der Sauna folgt ab 03.07.2020). Jeweils nur begrenzte Besucheranzahl und besondere Hygienemaßnahmen • Aufhebung Katastrophenfall mit Ablauf des **16.06.2020**. Die Regelungen zur all-



gemeinen Kontaktbeschränkung werden ab dem **17.06.2020** erweitert. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist künftig in der Familie sowie mit Angehörigen des eigenen und eines weiteren Hausstands oder in einer Gruppe von bis zu zehn Personen gestattet.

## JULI

Seit **01.07.2020** dürfen die Kinder wieder in ihre Krippen und Kindergärten • Am **03.07.2020** Wiedereröffnung der Sauna im Caprima (bisher nur Freibereich geöffnet) • Ab **08.07.2020** weitere Lockerungen:



200 Personen bei Veranstaltungen und Versammlungen im Freien bzw. 100 in geschlossenen Räumen zugelassen • Seit dem **15.07.2020** können in Bayern kulturelle Veranstaltungen mit bis zu 400 Gästen im Freien und bis zu 200 Gästen in geschlossenen Räumen stattfinden. Großveranstaltungen bleiben weiterhin untersagt.

## Maßnahmen im laufenden Betrieb der Stadtverwaltung

Eingeschränkter Dienstbetrieb im Rathaus ab **16.03.2020**

Schichtbetrieb in der Kläranlage vom **16.03.2020 bis 24.05.2020**

Bildung von zwei räumlich getrennten Arbeitsgruppen im Bauhof

Sicherstellung des Dienstbetriebs von Einwohnermeldeamt, Standesamt und EDV-Stelle durch Raumauslagerungen bzw. Schichtbetrieb/Homeoffice

Homeoffice-Lösungen im Bauamt

Plexiglas-Schutzscheiben für Bürgerbüro und auch dort, wo notwendige Schutzabstände nicht eingehalten werden können

Handdesinfektionsstationen in allen Einrichtungen

Im Zuge der allgemeinen Lockerungen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wurde auch der eingeschränkte Dienstbetrieb mit einem für den normalen Besucherverkehr geschlossenen Rathaus beendet.

Seit **15.06.2020** kann das Rathaus wieder ohne vorherige Terminvereinbarung betreten werden. Allerdings noch nicht im gewohnten Um-

fang und mit ein paar Einschränkungen.

## Wirtschaftliche Auswirkungen

Städte und Gemeinden stehen aufgrund der Corona-Pandemie und deren Folgen vor enormen Herausforderungen. Die Corona-Krise führt zu einem historischen Einbruch bei der Gewerbesteuer – der wichtigsten Einnahmequelle der Kommunen. Infolge der Epidemie mit massiven Einschränkungen im öffentlichen Leben sind bei vielen Unternehmen Umsätze und Aufträge weggebrochen und damit die Erträge stark gesunken. „Die kommunalen Haushalte werden am Ende des Jahres so hohe Einbußen erleiden, wie wir sie noch nicht erlebt haben“, sagte etwa die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Städtetages, Verena Göppert, in einem Interview. Die Coronakrise hat damit auch auf die Finanzen der Stadt Dingolfing massive Auswirkungen. Statt der eingeplanten 80 Millionen Euro, rechnet die Stadtverwaltung mit einer "Null" bei der mit Abstand wichtigsten Einnahmequelle der Kommune. Trotz weniger Steuereinnahmen ist Dingolfing aber nach wie vor finanziell sehr gut aufgestellt.



## DIE CORONA-WARN-APP:

**KENNT  
SIE NICHT.  
HILFT IHNEN  
TROTZDEM.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen und Corona gemeinsam bekämpfen.



**HEIMATHILFT.de**

GEMEINSAM FÜR DINGOLFING  
UNTERNEHMEN / GASTRONOMIE / HANDWERK / VEREINE

**Wer hat geöffnet?**

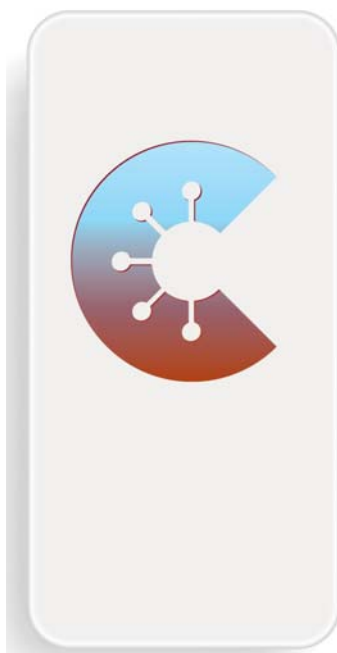
**Gibt es Lieferservice oder Abholung?**

**Welche Leistungen kann ich in Anspruch nehmen?**

**Kann mir jemand Hilfe anbieten?**

EINE INITIATIVE DINGOLFINGER UNTERNEHMEN  
IN KOOPERATION MIT DER WERBEGEMEINSCHAFT DINGOLFING  
UND FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STADT DINGOLFING

www.heimathilft.de



# Energieeffizienznetzwerk Niederbayern – Dingolfing ist dabei

**Mitglieder-Kommunen treffen sich zur Auftaktveranstaltung an der Hochschule Landshut  
und unterzeichnen gemeinsame Erklärung**

Anfang Juli haben neun niederbayerische Kommunen sowie drei niederbayerische Landkreise an der Hochschule Landshut das kommunale „Energieeffizienznetzwerk Niederbayern“ gegründet. Neben der Stadt Dingolfing, die in der Auftaktveranstaltung durch Klimaschutzmanager Tobias Bauer vertreten war, nehmen an dem Netzwerk die Städte Landshut und Pfarrkirchen, die Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach, die Gemeinden Loiching und Tiefenbach, die Märkte Wallersdorf, Pfeffenhausen und Essenbach sowie die Landkreise Landshut, Dingolfing-Landau sowie Rottal-Inn teil. Koordiniert wird das Netzwerk durch das Institut für Systemische Energieberatung (ISE) an der Hochschule Landshut.

Ziel des Netzwerks ist es unter anderem, einen breiten Erfahrungsaustausch zu Fragen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes anzustoßen. Die Stadt Dingolfing verspricht sich von ihrer Teilnahme aber auch, mehr Transparenz über den Energieverbrauch der eigenen kommunalen Liegenschaften zu erhalten, Potenziale zu identifizieren, Ziele zu definieren und wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umzusetzen. So sollen künftig der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen der teilnehmenden Kommunen gesenkt werden.

Prof. Dr. Petra Denk, Leiterin des Instituts für Systemische Energieberatung GmbH (ISE), stellte die Netzwerkarbeit vor. Sie freue sich über das große Interesse der Kommunen und Landkreise: „Dadurch, dass alle teilnehmenden Kommunen/Landkreise in der Region liegen, kann eine intensive Vernetzung stattfinden, die auch über die Zeit der geförderten Netzwerkphase hinaus besteht und von der die Kommunen/Landkreise nachhaltig profitieren können.“



Netzwerkträger des ISE und Mitglieder des Energieeffizienznetzwerks Niederbayern

## Ziele und Projekte müssen definiert werden

Das Energieeffizienznetzwerk gliedert sich in verschiedene Phasen auf. Die erste Phase umfasst die Grundlagenermittlung. Zunächst sollen dabei bis zu zehn kommunale Liegenschaften in Dingolfing ausgewählt werden, bei denen ein hohes Potenzial zur energetischen Optimierung vorliegt. Zu der umfassenden Energieberatung gehören unter anderem eine Verbrauchsanalyse und mehrere Vor-Ort-Termine mit den Experten des ISE. Auch Ther-

mografieaufnahmen der Gebäude, um etwaige Wärmebrücken aufzuzeigen, sind inbegriffen. Bis zum zweiten Netzwerktreffen im Oktober sollen die zu untersuchenden Liegenschaften feststehen und erste Datenermittlungen durchgeführt worden sein. Anfang 2021 liegen dann konkrete Netzwerkziele zur Energieeinsparung vor und die geplanten Maßnahmen sollen weitgehend feststehen. Anschließend geht es dann direkt in die Umsetzung. In einer gemeinsam unterzeichneten Erklärung verpflichteten sich die Mitglieder zur Teilnahme und Mitarbeit im Netzwerk sowie zur Definition von gemeinsamen Zielen.

„Das Energieeffizienznetzwerk sei eine Chance, als Kommune mit gutem Beispiel voranzugehen und die eigenen Energieverbräuche noch stärker zu fokussieren“, so Bürgermeister Armin Grassinger. „Ein kontinuierlicher Optimierungsprozess sei hier maßgeblich relevant“.



Frau Prof. Dr. Denk und der Dingolfinger Klimaschutzmanager Tobias Bauer beim Unterzeichnen der gemeinsamen Erklärung  
(Foto: Hochschule Landshut)



# Wissen Sie manchmal nicht mehr weiter?

## Neuer Sozialfonds gegen Altersarmut – Bürgermeister setzt Akzente

Immer mehr Senioren in Niederbayern sind von Armut betroffen, weil ihre Rente nicht zum Leben reicht. Es gilt, dieser traurigen Entwicklung auch auf kommunalpolitischer Ebene stärker entgegenzuwirken. Dingolfings neuer Bürgermeister Armin Grassinger setzt mit Unterstützung des gemeinnützigen Vereins Licht-Blick Seniorenhilfe e.V. ein starkes Zeichen zur Verbesserung der Situation bedürftiger alter Menschen in der Stadt.

Es sind nicht nur Schuhe, es ist nicht nur eine neue Brille oder Brennholz, die sich viele betagte Bürger in Niederbayern nicht leisten können. Oftmals fehlt es sogar am Notwendigsten, den Lebensmitteln. In unserem reichen Land müssen sich diese Seniorinnen und Senioren selbst lebenswichtige Güter buchstäblich vom Mund absparen – und eine Besserung ihrer persönlichen Not ist auch mit der neuen Grundrente in den meisten Fällen nicht in Sicht.

Bürgermeister Armin Grassinger hat sich dieses wichtigen Themas angenommen und sich im Gespräch mit der niederbayerischen Vertretung der Seniorenhilfe Licht-Blick e.V. eingehend über Tätigkeiten und Erfahrungen des gemein-



Bürgermeister Grassinger inmitten Franz Klingerbeck und Bettina Mack von der Lichtblick Seniorenhilfe e.V.

nützigen Vereins informiert. Das neue Stadtoberhaupt möchte die Belange bedürftiger Senioren künftig noch besser berücksichtigen – und hat nach der Unterredung umgehend gehandelt.

Die Stadt Dingolfing richtet mit sofortiger Wirkung einen von der Licht-Blick Seniorenhilfe e.V. finanzierten Sozialfonds ein, dessen Gelder die Stadt entsprechend bestimmter Richtlinien für bedürftige Senioren verwenden kann.

Verwaltet und betreut wird der Sozialfonds durch den Vorsitzenden des Dingolfinger Seniorenbeirates, Günter Hartl. Betroffene Seniorinnen und Senioren können sich nun jeden Montag unter der Telefonnummer 08731/73118 direkt an Herrn Hartl wenden.

Die Lichtblick Seniorenhilfe unterstützt auch in Niederbayern Rentnerinnen und Rentner auf unkomplizierte Weise in finanzieller Not durch Sach- und Geldleistungen.

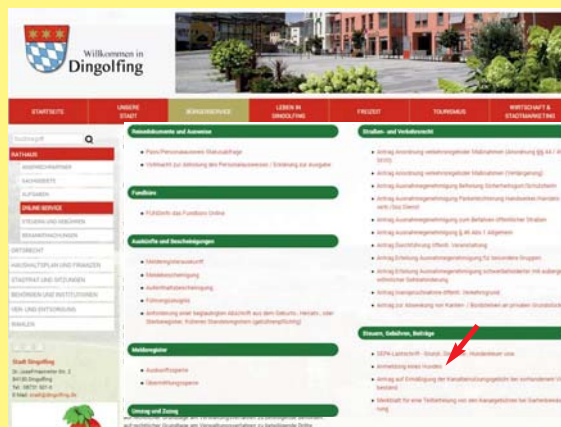
## Hundesteuer und Hundehaltung

Anzahl der im Stadtgebiet angemeldeten Hunde: ca. 650 Tiere. Hunde müssen, wenn sie älter als vier Monate sind, gemäß unserer Satzung angemeldet werden. Bei nicht angemeldeten Hunden stellt dies den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden.

Die Jahressteuer beträgt 25 € je Hund, egal welcher Rasse und Größe. Falls mehrere Hunde gehalten werden, gilt dies für jedes Tier. Eine eventuelle Steuerermäßigung bzw. Steuerbefreiung ist unter bestimmten Umständen möglich (z.B. Jagdhund mit anerkannter Prüfung, Einödhund, Blindenhund).

Hundesteuermarken gibt es bei der Stadt Dingolfing nicht.

Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Steuerstelle im Rathaus, Zimmer 11, Erdgeschoß, Telefon 501-459. Außerdem steht im Internet die Hundesteuersatzung und das Anmeldeformular zum Download unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de) für Sie bereit.



## Am Wollanger: Neues aus dem mittelalterlichen Dingolfing

Im Vorfeld der Errichtung einer seniorengerechten Wohnanlage durch die Stadt Dingolfing wurden von April bis Juli 2020 archäologische Untersuchungen am Wollanger durchgeführt. Da das Baugrundstück inmitten eines in der Landesdenkmalliste eingetragenen Bodendenkmals liegt, waren archäologische Voruntersuchungen notwendig. Die facharchäologischen Arbeiten wurden im Auftrag der Stadt Dingolfing in bester Zusammenarbeit von der Kreisarchäologie Dingolfing-Landau durchgeführt.

Durch die Fundamente und Keller der inzwischen abgebrochenen Bauten des 20. Jahrhunderts war das Areal fast flächig bis in mehrere Meter Tiefe gestört und archäologisch relevante Schichten somit nicht mehr vorhanden.

Eine Ausnahme bildet ein Teilareal in der Südhälfte des Geländes, in dem etwa 1,5 m tief in der Erde/dem Boden ungestörte mittelalterliche Schichten aufgedeckt wurden.

Überraschend konnte hier ein hölzerner Pfostenbau nachgewiesen werden. Dies ist umso bemerkenswerter, da es sich um ein Areal knapp außerhalb der Stadtbefestigung, (oder „und“) nahe des Stadt-

grabens handelte. Schichten aus Holzkohle und verbranntem Lehm zeigten, dass hier in wohl kurzer Abfolge mehrere oben offene Lehmöfen betrieben, abgetragen und durch neue ersetzt wurden.

Welchem handwerklichen Zweck diese Öfen dienten, soll die Analyse von Probenmaterial erweisen. Pfostenbau und Öfen mit gut bestimmbarer Keramik datieren in das 13. Jahrhundert. Aus diesem Bereich stammt auch ein aus Speckstein



geschliffener Spinnwirtel, mit dem man vor der Einführung des Spinnrades Fäden herstellte.



Im Nordteil des Areals wurde nordöstlich des Wollertors in über 4 m Tiefe ein dem eigentlichen Stadtgraben im Torbereich vorgelagerter Befestigungsgraben entdeckt. Dieser war bislang vollständig unbekannt.

Da der obere Bereich des Grabens bereits durch den Keller des ehemaligen Polizeigebäudes vollständig verschwunden ist, konnte nur noch der noch rund 3 m breite und etwa 0,6 m tiefe Sohlenbereich aufgedeckt und dokumentiert werden.

Bedenkt man die Tiefe des Grabens und die spätere Erhöhung des Laufniveaus, so muss der Graben bei seiner Errichtung eine Tiefe von mindestens 3 m bei einer Mindestbreite von 6 m gehabt haben. Die Grabenverfüllung zeigt, dass der Graben zumindest zeitweise Wasser führte. Die langsame Verfüllung des als zusätzliches Annäherungshindernis dienenden Grabens begann bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Ein Gefäß aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts weist darauf hin, dass der Graben zu dieser Zeit nur zum Großteil noch offen stand.

In der frühen Neuzeit war der Graben vollständig eingeebnet. So wurde ein von der Kreisarchäologie als digitales 3D-Modell erfasster Backsteinbrunnen wohl schon im 17. Jahrhundert im Bereich des verfüllten, aber wohl immer noch feuchten Grabens errichtet und erst im 19. Jahrhundert aufgelassen.

Die archäologischen Ergebnisse vom Wollanger beleuchten bislang unbekannt Facetten der mittelalterlichen Stadt Dingolfing. In gewohnt guter Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Dingolfing wird die Kreisarchäologie die Funde nach ihrer Auswertung der Öffentlichkeit präsentieren.





**DingolfingOntour:** Begeben Sie sich mit den Stadt- und Kulturführern der Stadt Dingolfing auf Spuren vergangener Zeiten. Lernen Sie, Ihre Familie, Ihre Freunde, Gäste, Mitarbeiter/Kollegen unsere schöne Stadt näher kennen. Wussten Sie, dass es 1590 bei knapp 1.500 Bewohnern 23 Brauereien bei uns gab, dass das Dingolfinger Tuch im Mittelalter bis nach Venedig verkauft wurde und es dafür ein eigenes herzogliches Siegel gab, was steckt hinter dem Namen „Stinkerturm“ und welche Geschichte verbirgt sich hinter dem Goggo? Sind Sie schon einmal mit einem Nachtwächter um die Häuser gezogen? In Dingolfing haben Sie dazu die Gelegenheit. Bei der Nachtwächterführung erleben Sie die stimmungsvoll beleuch-

tete Innenstadt aus einem ganz anderen Blickwinkel. Lassen Sie sich von uns „verführen und erfahren auf unseren Entdeckungsreisen neben den augenfälligen Besonderheiten auch Geschichten aus dem Alltagsleben. Sie können aus über 19 verschiedenen Führungen auswählen. Gerne stellt das Team vom Bruckstadel ein ansprechendes, kurzweiliges Programm zusammen: sei es eine klassische Stadtführung, Kinderführung, Museumsbesichtigung oder eine Radtour.

Der Bruckstadel ist Montag bis Freitag von 14 – 18 Uhr, samstags bis Ende Oktober 10 – 15 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Im Informationszentrum im Bruck-

stadel erhalten die Besucher umfassendes Prospektmaterial. Informationen zu den städtischen Einrichtungen wie Museum oder Caprima ebenso wie eine Vielzahl von Radkarten der Region. Zahlreiche Souvenirs, u.a. Aufkleber, Magnete, Stadttassen, Fahnen, Taschen, Spielkarten, Regenschirme stehen außerdem zum Verkauf. Eine E-Bike-Ladesäule mit abschließbaren Fächern ist ein besonderer Service. Der Besuch des Bruckstadels lohnt auf alle Fälle. Informationen erhalten Sie unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de).

### Unsere nächsten offenen Führungen:

Dienstag, 8. September:

#### Häuser mit Geschichte

Martin Legner wird bei dem Spaziergang mehrere Gebäude unserer Stadt vorstellen und auf deren Entwicklung und Geschichte eingehen. Achten Sie auf feste Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung.

Sonntag, 8. November:

#### Das Museum für Alle

Franz Wagner wird bei der spannenden Führung auf einige Exponate im Raum 1 der industriegeschichtlichen Abteilung des Museum Dingolfing eingehen. Freuen Sie sich auf spannende Geschichten rund um die Uhr, den Reifen, den blauen Montag u.v.m.




 Sept. –  
 Nov.  
 2020

## Termine in Serie

### -wöchentlich-

- Mo Stockschießen auf der ESC-Bahn**  
 Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, 09:30 – 11:30 Uhr. Weitere Termine des Seniorenbeirates entnehmen Sie bitte kurzfristig der örtlichen Presse oder dem Online-Veranstaltungskalender. Vielen Dank!  
**Eltern-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dingolfing, Gemeindehaus, Dr.-Martin-Luther-Platz 1; Offene Gruppe, keine Teilnahmegebühren. 10:15 Uhr bis 11:30 Uhr (nicht an Feiertagen und Schulferien)
- Di Eltern Miteinander**, Selbsthilfegruppe für Mütter und Väter mit seelischen Belastungen. Stadtteilzentrum Nord am St. Josef-Platz 4, 09:30 – 11:30 Uhr, [www.eltern-miteinander.de](http://www.eltern-miteinander.de)  
**Orthopädischer Rehasport**, Vital-Reha-Sport e.V., Dingolfing (nicht in den Ferien): von 16:00 – 17:00 und 17:00 – 18:00 Uhr (Sitzgruppe), Sporthalle Grundschule Altstadt (gegenüber Caprima)  
**Stammtisch**, KSK 1820 Dingolfing e.V., Gasthaus Bubenhofer, 17:00 Uhr  
**Herzsport**, Vital-Reha-Sport e.V. Dingolfing (nicht in den Ferien), 18:30 Uhr, Sporthalle Gymnasium (Eingang Caprima-Parkplatz)
- Mi Beratung der Hospizgruppe Dingolfing-Landau**  
 Die Hospizgruppe kann aufgrund der aktuellen Einschränkungen derzeit nicht in gewohntem Umfang Hospizarbeit leisten. Das Hospizbüro in Dingolfing, Bürgerheim, Kirchgasse 12, 2. Stock ist momentan noch nicht geöffnet. Beratungsgespräche rund um die Versorgung am Lebensende können jedoch sowohl telefonisch als auch nach Terminvereinbarung stattfinden. Genau so sind Trauergespräche möglich. Begleitungen von schwerstkranken und sterbenden Menschen sind unter Einhaltung von allen Hygienebestimmungen wieder möglich. Einsatzleitung Hilde Witt, Tel.: 0160 93548869  
**Orthopädischer Rehasport**, Vital-Reha-Sport e.V. Dingolfing (nicht in den Ferien): Sport um 17:00 Uhr, 18:00 Uhr und 19:00 Uhr in der Sporthalle Mittelschule Dingolfing (Zugang Bahnhofstraße)  
**Lauftreff**, Dingolfinger City-Runners, 17:45 Uhr, Treffpunkt: Eingang Sportpark, gelaufen werden 8 – 10 km
- Do Lungensport**, Vital-Reha-Sport Dingolfing e.V. (nicht in den Ferien) 09:00 – 10:00 Uhr und 10:00 – 11:00 Uhr im Donaulsär-Klinikum Dingolfing, Untergeschoss im Casino (barrierefreier Zugang)  
**Orthopädischer Rehasport**, Vital-Reha-Sport e.V. Dingolfing (nicht in den Ferien): Sport um 17:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Sporthalle Mittelschule Dingolfing (Zugang Bahnhofstraße)

- Fr Bauernmarkt**, Maria Gruber, Höfen, 13:00 – 17:00 Uhr  
**Training für Luftgewehr/Luftpistole**, Isargrün Goblen, 18:00 Uhr und **Sommer-Biathlon-Training** für Anfänger und Hobby-Jogger, 18:30 Uhr im Schützenhaus (Schwaiger Str. 66)  
**Bogenschießen, Training und Jahresmeisterschaft**, VSG e.V., Turnhalle Förderschule, 18:00 – 21:00 Uhr

### -14-tägig-

- Di Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. IV, Caritas Sozial-Zentrum, Speisemarkt 1, 19:00 – 20:30 Uhr. Das Treffen findet in jeder ungeraden Kalenderwoche am Dienstag statt.
- Mi Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Speisemarkt 1, 19:00 – 20:30 Uhr. Das Treffen findet in jeder geraden Kalenderwoche am Mittwoch statt.

### -monatlich-

- Mo Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung**, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, jeden 2. Montag im Monat, Bajuwarenstr. 7, Informationen unter Telefon: 0151/12 35 11 49

Für die Vollständigkeit der Veranstaltungsabsagen kann die Stadt **keine Gewähr** übernehmen. Die Absagen im Veranstaltungskalender beziehen sich auf Veranstaltungen in den städtischen Einrichtungen bzw. auf Veranstaltungen, bei denen die Stadt als Organisator auftritt und dies bei Redaktionsschluss bekannt war. Ob darüber hinaus weitere Veranstaltungen abgesagt werden oder bereits wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Dies ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

**Kein Veranstaltungskalender zu „Kultur in Dingolfing“ in 2020.** Aufgrund der derzeitigen durch Corona bedingten Ausnahmesituation und der Unklarheit bezüglich der Durchführbarkeit von Veranstaltungen kann in diesem Jahr der Veranstaltungskalender „Kultur in Dingolfing“ nicht herausgegeben werden. Für viele Veranstaltungen wurden allerdings bereits Nachholtermine fixiert, welche auf der Stadthomepage einsehbar sind.

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen in der Stadthalle, der Herzogsburg und dem Bruckstadel sind unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de) bzw. in der Tagespresse zu finden.



## SEPTEMBER

- Do 03. Einladungsturnier Herren**  
– Stockschützenclub  
05. Stockhalle Frauenbiburg
- Fr 04. 2. Vereinsmeisterschaft**  
Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.  
Schützenheim, 18:00 Uhr
- Sa 05. Ferienprogramm**  
Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.  
Schützenheim
- So 06. Ausflug**  
Bulldogfreunde Frauenbiburg
- Jugendturnier**  
SV Frauenbiburg - Abt. Tennis  
Sportplatz Frauenbiburg
- Vereinsausflug**  
Schützengesellschaft Edelweiß  
Treffpunkt Kirtawiese
- Di 08. Monatliche Stadtführung: Häuser mit Geschichte**  
Stadt Dingolfing, Treffpunkt: Bruckstadel, 18:30 Uhr  
Die Stadt Dingolfing lädt Sie mit den Stadt- und Kulturführern zu einem Spaziergang durch Dingolfing ein. Martin Legner wird dabei mehrere Gebäude unserer Stadt vorstellen und auf deren Entwicklung und Geschichte eingehen. Bitte beachten Sie, dass die max. Teilnehmerzahl in der Presse bekannt gegeben wird. Die entsprechenden Eintrittskarten können nur persönlich im Bruckstadel, Montag – Freitag 14 – 18 Uhr, samstags von 10 – 15 Uhr abgeholt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Bei Bedarf wird die Führung wiederholt. Bitte achten Sie auf feste Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung.
- Fr 11. 3. Vereinsmeisterschaft**  
Edelweiß-Schützen Dingolfing e.V.  
Schützenheim, 18:00 Uhr
- Monatsversammlung**  
Geflügelzuchtverein Dingolfing e. V.  
Gasthaus zum Lamm, 19:30 Uhr
- Sa 12. Kameradschaftsfischen**  
Glöcklerverein Frauenbiburg
- Vereinsinternes Stockturnier**  
Bayern - Fanclub Frauenbiburg, Stockhalle
- Vereinsausflug – Fahrt ins Blaue**  
1860 Fanclub Teisbach, 06:00 Uhr
- Ausflug**  
Liedertafel Teisbach, 07:00 Uhr
- So 13. Jahrtag**  
KSK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Sa 19. Weinfest**  
SV Frauenbiburg, Sportheim
- So 20. Grimminelle Gschichten: 4-Gänge-Dinner mit Tom Bauer**  
Stadt Dingolfing, Stadthalle, 18:30 Uhr  
Lustig und lecker – Es war einmal...Tatort Märchenwald: Tom Bauer ist der bayerisch-grimminelle

Märchenonkel, begleitet von einem delikaten, saisonalen Vier-Gänge-Menü mit vorherigem Sekt-empfang. Lachen, Schlemmen, Genießen – ein Abend, den man sich keinesfalls entgehen lassen darf! Einlass ist um 18.00 Uhr. Dauer der Veranstaltung: ca. 3,5 Stunden. Ticketpreis exkl. Getränke (außer Begrüßungssekt): 55,00 Euro, Kinder bis zwölf Jahre: 35,00 Euro. Tickets sind unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de), im Rathaus, Zimmer 25 sowie an allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Buchungshinweise im Internet.

- Fr 25. Jubiläumsausstellung 50 Jahre Isargilde**  
09. Stadt Dingolfing / Isargilde e.V., Bruckstadel  
– Eine „ausgefallene“ Ausstellung. Die Künstlergemeinschaft Isargilde Dingolfing-Landau kann in diesem Jahr ein „ausgefallenes“ Jubiläumjahr feiern: Sie wird 50 Jahre alt. Die Ausstellung im Kastenhof Landau sowie die Vernissage und knapp 2 Wochen Ausstellung in der St.-Anna-Kapelle fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. Die Ausstellung in Bischofsmais wurde ebenfalls abgesagt. Die Dingolfinger Ausstellung im Bruckstadel wird auf jeden Fall stattfinden: ein positives Zeichen in dieser so kulturarmen Corona-Zeit. *Weitere Infos auf Seite?*
- Sa 26. Diözesanwallfahrt**  
Christl. Frauen- und Mütterverein Teisbach  
Regensburg, 10:00 Uhr
- Erding Wrestling Show**  
EWS, Stadthalle, 19:00 – 22:00 Uhr  
Nachdem die Erding Wrestling Show 2018 eine erfolgreiche erste Show in Dingolfing vor neuem Publikum hinlegen konnte und 2019 an diesen Erfolg anknüpfte, kommt die EWS auch 2020 wieder nach Dingolfing, um dort weiter zu machen, wo sie aufgehört hat. Dieses Jahr ist dazu ein ganz besonderes Jahr, denn die Erding Wrestling Show feiert ihren 15. Geburtstag und will deswegen noch einmal richtig Gas geben. Mit 6 professionellen Kämpfen, in denen Wrestler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gegeneinander antreten, ist somit für jeden Wrestling-Fan etwas dabei. Der Einlass beginnt ab 18:00 Uhr. Von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr werden den Zuschauern actionreiche Kämpfe geboten. Für diejenigen, die besonders nah am Geschehen sein wollen, gibt es die 1.-Reihe-Tickets für 25 €. Für die restlichen Plätze liegt der Eintrittspreis bei 15 € pro Karte.

## OKTOBER

- Do 01. Hospizgruppe Dingolfing-Landau: Kabarett mit Inge Faes**  
Hospizgruppe Dingolfing-Landau e.V., Herzogsburg  
19:30 – 22:00 Uhr. Details folgen
- Fr 02. „jetz auf gestern - 2020“**  
Stadt Dingolfing, Herzogsburg, 20:00 Uhr  
Michael Fitz ist nun gute 10 Jahre mit ungebrochener Begeisterung und ebensolcher Neugier in inzwischen nahezu allen deutschen Landen und deren Bühnen unterwegs. Nein, nein, noch lang keine Preise für's Lebenswerk, kein schöpferisches Innehalten und bestimmt kein bequemer Ruhestand. Details zum Kartenverkauf werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- Sa 03. Dorfmeisterschaft der Ortsvereine**  
Stockschützenclub, Stockhalle Frauenbiburg

**Spanferkelessen** (intern)  
FF Teisbach, Gerätehaus, 12:00 Uhr

**Monatliche Stadtführung: Führung durch die Jubiläumsschau der Isargilde**

Stadt Dingolfing / Isargilde e.V., Bruckstadel, 14:00 Uhr. Die Stadt Dingolfing lädt zusammen mit Werner Claßen, 1. Vorsitzender der Künstlervereinigung Isargilde e.V., zu einem Rundgang durch die diesjährige Ausstellung ein. Eine Anmeldung zur Führung ist nicht erforderlich. Die Herbstausstellung ist bis 25. Oktober, Montag bis Freitag von 14 – 18 Uhr, samstags von 10 – 15 Uhr und sonntags von 13 – 17 Uhr geöffnet.

**Weinfest**

FC Teisbach, Sportheim, 17:00 Uhr

**So 04. Erntedankfest / Neuaufnahmen**

Pfarrgemeinde und Kath. Landjugend Frauenbiburg  
Kirche Hl. Drei Könige Frauenbiburg

**Nicki und die Stimmen der Berge – Kultschlagerparty**

derks entertainment & management, Stadthalle  
18:00 Uhr. „Sing mit – Die große Kult-Schlager-Party. Das Original - die neue „Mitsing und Tanz-Party“. Einlass: 17.00 Uhr Beginn: 18.00 Uhr

39,90 Euro in PG I, 27,90 Euro in PG II und 34,90 Euro in PG III

**Mo 05. Arbeitseinsatz**

Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.  
Schützenheim, 09:00 Uhr

**Di 06. Frühstück für Frauen**

Christlicher Frauen- und Mütterverein Teisbach  
Pfarrheim, 08:30 Uhr

**Der DingoBär liest – Kinderprogramm**

Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing, 16:00 Uhr  
Lass Dich entführen in die Welt der Bücher!  
Der DingoBär freut sich auf Euch!

**Do 08. Lesung Leif Randt "Allegro Pastell"**

bücherladen und kulturini e.V., Herzogsburg,  
20:00 Uhr.  
Vordergründig geht es in Allegro Pastell um die Generation der Dreißig- bis Vierzigjährigen. Dahinter lauert aber die Anpassung der ganzen heutigen Gesellschaft an eine Lebensweise, die sich zwar immer mehr beschleunigt, aber keine echten Höhepunkte, keine Überraschungen mehr zulässt. Alles, vom Job über den Kneipenbesuch bis zum Sex, ist durchgeplant und reflektiert, damit unvorhergesehene Erschütterungen möglichst vermieden werden. Ticketvormerkungen unter [mail@buela.de](mailto:mail@buela.de) und 08731 / 40153.

**Fr 09. Monatsversammlung**

Geflügelzuchtverein Dingolfing e. V.  
Gasthaus zum Lamm, 19:30 Uhr

**Hotjazz-Meeting**

Stadt Dingolfing, Herzogsburg, 20:00 – 22:00 Uhr  
Das Konzert eröffnet der HIGH SOCIETY RAG mit dem originellen Klarinetten-Solo von Alphonse Picou, gefolgt von King Oliver's SUGAR FOOT STOMP in der Version von Louis Armstrong, SOUTH von Benny Moten, dem MAPLE LEAF RAG von Scott Joplin und W.C. Handy's SAINT LOUIS BLUES, Amerikas zweiter Nationalhymne. Mehr

unter: [www.heye-society.de](http://www.heye-society.de). Details zum Kartenvorverkauf werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Sa 10. Oktoberfest**

Glöckerlverein, Gasthaus Schermau

**Generalversammlung mit Neuwahlen**

FC Bayern Fanclub, Gasthaus Geislinger

**So 11. Puppentheater: Kasperl hilft der Feuerwehr**

Bayerische Puppenbühne Fam. Elze  
Foyer Stadthalle, 15:00 Uhr  
Seppl ist vom Beerensammeln im Wald nicht zurückgekommen. Es muss etwas passiert sein! Kasperl ruft die Feuerwehr zu Hilfe. Hoffentlich geht alles gut.

Tickets gibt es nur an der Tageskasse zum Preis von 7,00 Euro

**Thomas Schreckenberger, „Hirn für alle“**

Sport- und Kulturförderverein Dingolfing BMW Group e.V., Herzogsburg, 19:00 Uhr. Oft hört man Sätze wie „Hätte ich nur mehr Geld!“ oder „Wäre ich nur schöner!“, aber kaum jemand wünscht sich „Ich wäre gern schlauer!“ <http://skfv-dingolfing-bmwgroup.de>

**Sa 24. 67. Bayer. Landsschau**

– Geflügelzuchtverein Dingolfing e. V.  
25. in Straubing

**Sa 24. Lydia Benecke - Die Psychologie des Bösen**

Stadt Dingolfing/Konzertagentur Hirschl  
Stadthalle Dingolfing, 20:00 Uhr. Nach den Erfolgen „Sadisten“ und „Auf dünnem Eis – Die Psychologie des Bösen“ dreht sich auch ihre neue Vortragstour um die Schwelle zwischen Normalbürger und Psychopathen. Psychopathen leben mitten unter uns. Und da nicht gerade jeder erfahrener Psychologe ist, bleiben die meisten Psychopathen unmerklich von ihren Mitmenschen, es sei denn, etwas bewegt sie dazu eine Tat zu begehen, die für den Normalbürger unbegreiflich ist. Einlass: 19.00 Uhr.

Tickets sind zum Preis von 26,50 Euro (freie Platzwahl) im Rathaus, Zimmer 25, bei SKRIBO Wälischmiller und unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) erhältlich.

**So 25. Nachkirtafeier**

+ SV Frauenbiburg Sportheim  
31. je nach Heimspiel

**Do 29. Allgäuer Puppenbühne**

Fam. Zelinka, Foyer Stadthalle, 16:00 Uhr  
Einlass ab 15:30 Uhr. Eintritt: 8,00 €

## NOVEMBER

**So 01. Allerheiligen / Kriegsgräbersammlung**

KSK Frauenbiburg, Kirche / Friedhof  
KRK Teisbach, Friedhof Teisbach, 15:15 Uhr

**Mo 02. Vorträge: Robert Ohlheiser**

Bruckstadel, 17:00 – 22:00 Uhr  
*Heile dich mit Schutz-, Kraft- u. Heilsteinen*; die richtige Anwendung von Steinen. Persönliche Beratung und Austesten auf Wunsch, 17:00 Uhr  
*Erdstrahlen/Wasseradern, Elektrosmog, Geomantie als Krankheitsursache*; Handhabung mit Wünschelruten. Hilfe bei Bournout, Krebs, Schlafprobleme, Rheuma, Alkoholprobleme, Mobbing, unerfüllter Kinderwunsch, Haut- und Organprobleme u.v.m., 19:30 Uhr. Für Menschen und Tiere.

[www.rutengaenger.org](http://www.rutengaenger.org) Beide Vorträge sind kostenlos und unabhängig voneinander besuchbar.

- Fr 06. Termitagung**  
Ortsvereine Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Sa 07. Jahresabschlussfeier**  
Obst- und Gartenbauverein, Gasthaus Schermau
- Generalversammlung**  
Fanclub 1860 Teisbach  
Gasthaus Geislinger, 19:30 Uhr
- BÖF „... grenzenlos anders - und die Reise geht weiter“**  
Markus Renhart, Bruckstadel, 19:30 Uhr  
Nach einem erfolgreichen Konzertdebüt in der Herzogsburg im Herbst 2017 ist das Duo BÖF Bayrisch Österreichischer Feinklang wieder zu Gast in Dingolfing - die Zuhörer bekommen nicht nur ein reines Klassik-, Jazz-, Tango-, oder Weltmusikprogramm geboten, sondern alle Musikrichtungen inklusive – und das an einem Abend.  
[www.markusrenhart.com](http://www.markusrenhart.com)  
Karten zum Preis von 19,-€ / ermäßigt 16,-€ erhalten Sie im Bruckstadel, Tel. 08731/327100, im Rathaus Zimmer 25, Tel. 08731/501125, bei Skribo Wälischmiller, Tel. 08731/70331 sowie an der Abendkasse ab 19 Uhr.
- Markus Langer: Zeitmillionär**  
Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr  
„I derf des“ steht auf Markus Langers T-Shirt. Groß, mitten auf der Brust. Und das meint der aufstrebende, schon öfters mit dem rebellischen Polt verglichene Kabarettist gar nicht egoistisch. Vielmehr ist er überzeugt davon: Die Glücklicheren sind die, die sich nicht drum scheren, was andere denken. Die, die Rollen brechen und Erwartungshaltungen verweigern, die Trends ignorieren und ihre Zeit für wirklich wichtige Dinge nutzen. Zeitmillionäre eben.  
Tickets sind im Rathaus, Zimmer 25, im Bruckstadel, bei Skribo Wälischmiller und online unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) zum Preis von 25,20 € / erm. 15,00 € erhältlich sowie an der Abendkasse zum Preis von 29,00 € / erm. 20,00 €.
- So 08. Terminsitzung**  
Teisbacher Vereine, Gasthaus Geislinger, 10:30 Uhr
- Monatliche Stadtführung: das Museum für Alle**  
Stadt Dingolfing, Museum Dingolfing, 14:00 Uhr  
Franz Wagner wird bei der spannenden Führung auf einige Exponate im Raum 1 der industriegeschichtlichen Abteilung des Museum Dingolfing eingehen. Freuen Sie sich auf spannende Geschichten rund um die Uhr, den Reifen, den blauen Montag u.v.m. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.  
[www.museum-dingolfing.de](http://www.museum-dingolfing.de)
- Mi 11. Faschingsbeginn**  
Narrenhochburg Teisbach  
Gasthaus Geislinger, 11:11 Uhr
- DAS HEILENDE WISSEN DER SCHAMANEN – wie heile ich meine Seele?**  
Toss Droege, Bruckstadel, 19:00 Uhr  
VORTRAGS- und ERLEBNISABEND mit wunderbaren und heilsamen ZEREMONIEN und RITUALEN und einer TROMMEL-HEILREISE mit TOSS, dem bayrischen Schamanen (initiiert auch als INKA-Schamane in Peru, bekannt durch zahlreiche Auftritte in Stadthallen und Kulturzentren) und Carmen Sand, Schamanin und Märchenerzählerin.  
[www.toss-droege.de](http://www.toss-droege.de) UKB 25.-€. Um Anmeldung wird gebeten, per e-mail [tossdroege@gmx.de](mailto:tossdroege@gmx.de) oder telefonisch unter 08151-5564114
- Fr 13. Luftgewehrmeisterschaften**  
– KSK Frauenbiburg  
14. Freitag: Herren; Samstag: Damen
- Fr 13. Ausschusssitzung**  
Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.  
Schützenheim, 19:30 Uhr  
**Monatsversammlung**  
Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V.  
Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Sa 14. Hallen-Nachtflohmarkt**  
– Events&Catering Peter Rosegger, Stadthalle  
15. Öffnungszeiten: Sa, 16 – 22 Uhr, So, 10 – 16 Uhr  
Mit ca. 100 Ausstellern auf 1200 qm Fläche erwartet die Besucher ein buntes Artikelangebot. Auch für den kleinen Hunger zwischendurch wird von der Gastronomie vor Ort bestens gesorgt. Standaufbau für Aussteller am Samstag ist erst ab 12.00 Uhr möglich. Tel. 0163-1835656 [www.ec-mg.de](http://www.ec-mg.de). Der Nacht-Flohmarkt ist für jedermann. Neue Ware ist nicht erlaubt. Der Verkauf ist von Privat an Privat. Eine schriftliche Reservierung ist erforderlich. Eintritt: 2,00 Euro; Kinder bis 12 Jahre in Begleitung der Eltern frei
- Niederbayer. Bezirksschau in Pfarrkirchen**  
Geflügelzuchtverein Dingolfing e. V.
- Sa 14. Kickerturnier**  
Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.  
Schützenheim, 18:00 Uhr
- Generalversammlung**  
Narrenhochburg Teisbach  
Gasthaus Geislinger, 19:30 Uhr
- Jahreshauptversammlung mit Wahl**  
Heimatbühne Frauenbiburg  
Gasthaus Frauenbiburg
- Jahreshauptversammlung mit Wahl**  
Landjugend Frauenbiburg  
Gruppenraum
- Konzert**  
Florian Hinkelmann, Herzogsburg, 20:00 Uhr  
Details werden später bekannt gegeben.
- So 15. Volkstrauertag mit Fahnenabordnung**  
Dorfvereine Frauenbiburg, Kirche Hl. Drei Könige
- Teilnahme am Umzug zum Volkstrauertag**  
Edelweiß-Schützen Dingolfing  
Treffpunkt beim Schützenheim, 08:45 Uhr
- Volkstrauertag**  
KRK Teisbach / Teisbacher Vereine  
Kirche St. Vitus / Gasthaus Geislinger, 09:15 Uhr
- Fr 20. Weihnachtsbasar**  
– Christl. Frauen- und Mütterverein Teisbach  
21. Pfarrheim Teisbach  
Warenannahme ist Freitag von 16:00 - 17:00 Uhr; Der Verkauf von Weihnachtsartikeln, Bücher, Gesellschaftsspiele ist am Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr. Listennummern sind erhältlich unter Tel.: Anita Bauer 08731/397739, Elke Adam 08731/75502, Claudia Niedermeier 08731/2280
- Teisbacher Schlossweihnacht**  
Mia san Mia / Turbinen Teisbach, Schlossgarten  
Freitag: 17:00 - 22:00 Uhr,  
Samstag: 16:00 - 22:00 Uhr

**Fr 20. Luftgewehrmeisterschaft – Herren**

KSK Frauenbiburg

**Sa 21. Bauernjahrtag**Bauernverein Frauenbiburg  
Gasthaus Frauenbiburg**Herbstkonzert der Städtischen Musikschule**

Stadthalle, 19:30 Uhr

Solisten und Ensembles aus allen Fachbereichen bringen ein Konzert mit Werken aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Georg Schwimmbeck.

Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 3,50 €

**Do 26. Adventsausflug**

Frauenbund Frauenbiburg

**Conny und die Sonntagsfahrer – Souvenirs, Souvenirs**

Veranstaltung = Hofbauer, Stadthalle, 20:00 Uhr

Erleben Sie die großen Schlager von Peter Alexander, Caterina Valente, Conny Froboess, Bill Ramsey... mit authentischer Instrumentierung und originalgetreuen Arrangements. Tickets gibts zum Preis von 25,00 Euro in PG I, 23,00 Euro in PG II und 21,00 Euro in PG III (höhere Preise an der AK)

**Sa 28. Christbaumversteigerung**SV Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg  
[www.sv-frauenbiburg.de](http://www.sv-frauenbiburg.de)**Christbaumversteigerung**

FF Sossau, Gasthaus Mühlbachstuben, 19:00 Uhr

**So 29. Nikolausfeier**

1860 - Fanclub Frauenbiburg

**Weihnachtsfeier**Geflügelzuchtverein Dingolfing e. V.  
Gasthaus Zum Lamm, 11:30 Uhr**Christbaumversteigerung**Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing e.V.  
im Vereinslokal „Bubenhof“, 15:00 Uhr**Alexander Huber von den Huberbuam: Die steile Welt der Berge**

Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr

Alexander Huber bewegt sich in Grenzbereichen der vertikalen Welt, im elften Grad alpiner Wände wie auch an den großen Bergen der Welt. Der Extremkletterer zeichnet ein lebendiges Bild vom modernen Alpinismus, zeigt extremes Freiklettern in den Alpen wie auch in der Kälte der Arktis und Herausforderungen an wilden Bergen Pakistans.

Normalpreis - Sitzplatz: Einheitspreis 21,00 €, ermäßigt 15,00 €

DAV-Mitglied - Sitzplatz: Einheitspreis 17,00 €

Abendkasse - Sitzplatz: Einheitspreis 23,00 €, ermäßigt 17,00 €

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Zu aktuellen Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de)

Sie möchten Termine für Ihre Veranstaltungen in der nächsten Ausgabe des Schaukastens veröffentlichen?

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die Dezember-Ausgabe ist der **23. Oktober 2020**. Es werden die Termine für die Monate Dezember 2020, Januar und Februar 2021 aufgenommen. Veranstaltungshinweise können Sie uns jederzeit per Post oder über einen der folgenden Wege übermitteln:E-Mail: [schaukasten@dingolfing.de](mailto:schaukasten@dingolfing.de) – Fax: 0 87 31 / 501 166**Infos Eintritt Stadthalle:**

Soweit nicht anders angegeben, erhalten Sie Tickets zu den Veranstaltungen in der Stadthalle im Rathaus, Zimmer 25, im Bruckstadel, bei SKRIBO Wälischmiller oder unter

**„Unser Blick durch die Fotokamera“****28. November bis 06. Dezember 2020 im Bruckstadel**

Unter diesem Motto steht die diesjährige Fotoausstellung des

**Foto-Amateur-Club Dingolfing.**

Mit viel Freude und Engagement haben sich die einzelnen Hobbyfotografen ans Werk gemacht und wie bereits seit 2004 zur ersten Ausstellung im Bruckstadel auch in diesem Jahr eine Fotoausstellung auf die Beine gestellt.

Seien Sie gespannt, welcher Blick, unter welchem Blickwinkel, mit welchem Blickpunkt und welcher Blickfang die Fotografen des Foto-Amateur-Clubs zu den einzelnen Fotos inspiriert hat.

Die Ausstellung findet vom 28. November bis 06. Dezember 2020 im Bruckstadel Dingolfing statt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14.00h bis 19.00h  
Samstag und Sonntag von 13.00h bis 19.00h

# Die Stadtwerke Dingolfing informieren:



## Das Biomasseheizwerk blüht auf! – Insektenfreundliche Wiese auf dem Gelände des Biomasseheizwerks der Stadtwerke Dingolfing geschaffen

Wenige Themen waren 2019 in den Medien so präsent wie das Insektensterben. Nicht nur die Natur, sondern auch wir Menschen wären durch das Fehlen der kleinen Tiere in hohem Maße gefährdet. So sind beispielsweise Bienen durch ihre Tätigkeit als Bestäuber für etwa ein Drittel aller landwirtschaftlichen Nutzpflanzen dringend notwendig <sup>[1]</sup>. Es ist somit kaum verwunderlich, dass das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ so große Wellen schlug und so weitreichenden Zuspruch in der Bevölkerung fand.

Josef Maidl und Robert Heider, die Geschäftsführer der Stadtwerke Dingolfing GmbH, betonten die Verantwortung und die vorhandenen Möglichkeiten des Unternehmens als Energieversorger vor Ort. Man wolle diese Möglichkeiten nutzen und einen Beitrag zum Schutz der Bienen in Dingolfing leisten. In diesem Rahmen stellten die Stadtwerke Dingolfing bereits im Jahr 2018 einen Teil der Fläche des Biomasseheizwerks als Ausgleichsfläche für diesen Zweck zur Verfügung. Auf einer Fläche von mehr als 2700 m<sup>2</sup>, die vorher teilweise als zusätzliches Hackschnitzzellager genutzt wurde, plante man zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Martin Karlstetter die Schaffung einer möglichst naturnahen und artenreichen Salbei-Glatthaferwiese. Diese stellt einen ökologisch wertvollen und – im Gegensatz zu temporären Blühflächen – dauerhaften Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar. Die gesamte Maßnahme wurde in enger Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Späth vom Landschaftspflegeverband und Herrn Neuner von der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführt.



Foto (v.l.n.r.): Dr. Jochen Späth (Landschaftspflegeverband), Johannes Neuner (Untere Naturschutzbehörde), Armin Grassinger (1. Bürgermeister), Josef Maidl (Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Dingolfing) und Tobias Bauer (Klimaschutzmanager) besichtigen die neue Blühwiese am Biomasseheizwerk im Sommer 2020

Da die Fläche aus einer ehemaligen Ackernutzung stammt, wies der Boden anfangs noch einen sehr hohen Nährstoffgehalt auf. Grundsätzlich findet man jedoch den größten Artenreichtum auf nicht gedüngten, nährstoffärmeren Wiesen. Das bedeutete im Falle der Blühflächen am Heizwerk, dass dem Boden zunächst der vorhandene Nährstoffüberschuss entzogen werden musste. Dazu wurde im Herbst 2018 Winterweizen gepflanzt, der während seines Wachstums besonders viele Nährstoffe aus dem Boden zieht. Im Sommer 2019 wurde der Weizen dann geerntet und abgefahren.

Unter Koordination von Herrn Dr. Späth wurde anschließend der Boden aufbereitet. Im Herbst 2019 brachte man dann sogenanntes „autochthones“ Naturgemisch auf der Fläche aus. Dazu wurde auf der Fläche Mähgut aus nahegelegenen Wiesen gleichmäßig verteilt und zum Aussamen liegen gelassen („Mähgutübertragung“). Auf diese Art wird eine Einbringung von für das Gebiet untypischen oder nicht heimischen Pflanzenarten („Florenverfälschung“) vermieden. Zeitgleich fand auch eine Nachpflanzaktion bei den umliegenden Sträuchern statt. Diese wurden zur Verbesserung der Artenvielfalt, aber auch zur besseren Einbindung in das Landschaftsbild durch weitere wertvolle Arten ergänzt.



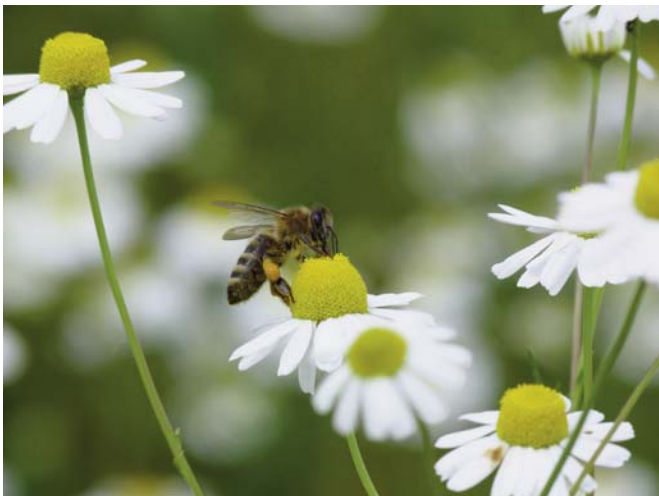
Im ersten Frühjahr zeigt sich bereits ein atemberaubendes Blütenmeer aus Mohn und wilder Kamille

Im Frühjahr 2020 gingen bereits die ersten Blumen und Kräuter auf. Dabei wurde die Erscheinung der Blühfläche vor allem von Kamille und Klatschmohn geprägt. Schon von weitem war der überwältigende Duft der Wiese und das leise Summen der Bienen wahrnehmbar. Im Sommer blühte dann vorrangig die wilde Möhre. Beim genaueren Hinsehen lassen sich auf der Wiese neben der klassischen Honigbiene auch diverse Wildbienenarten sowie viele weitere Insekten beobachten.

Der finale Effekt der Wiese tritt allerdings erst in ein paar Jahren ein, da viele Pflanzen noch einige Zeit brauchen, um sich in dem Ökosystem richtig zu entwickeln und zu

etablieren. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die richtige Bewirtschaftung, die folgendermaßen aufgebaut ist. Die Fläche wird weder gedüngt, noch werden Pestizide ausgebracht. Außerdem wird nur zwei Mal pro Jahr gemäht – das erste Mal im Sommer und das zweite Mal im Herbst. Dadurch haben die Arten länger Zeit, um sich vollständig zu entfalten und auszusamen. Die Pflege dieser Wiese entspricht der traditionellen extensiven Wiesennutzung. Das bedeutet, dass sich für vielerlei Tier- und Pflanzenarten optimale Lebensbedingungen ergeben. Zusätzlich wird darauf geachtet, dass bei jedem Mähtermin Wiesenbereiche ungemäht stehen bleiben, damit für die Insekten und ihre Larven ständig ein Blüten- und Blattangebot als Nahrung zur Verfügung steht. Durch das Mähen wird zudem auch eine Verbuschung verhindert.

In diesem Rahmen soll besonders auch Insekten, die auf bestimmte Pflanzenarten spezialisiert sind, eine Nahrungs- und Lebensgrundlage geboten werden. Darüber hinaus dienen die umliegenden Gehölze als Rückzugsraum für Tiere und stellen für diese zudem eine Möglichkeit zur Überwinterung dar. Da sich die Blühfläche auf beide Seiten des Zauns erstreckt, wurde dieser an einigen Stellen leicht angehoben, um so eine Durchgangsmöglichkeit für Kleintiere wie Hasen und Igel zu schaffen.



Verschiedenste Bienenarten sammeln auf der neu angelegten Blühwiese ihren Nektar

Auch Klimaschutzmanager Tobias Bauer lobte die Maßnahmen am Heizwerk. Das Zusammenspiel von Natur- und Klimaschutz sei zwar nicht immer einfach – wie beispielsweise die Diskussionen um Windkraftanlagen und deren potenzielle Auswirkungen auf die örtlichen Vogel- und Fledermauspopulationen zeigen – in diesem Fall wurde allerdings ein vorbildlicher und praxistauglicher Lösungsansatz gefunden. Nicht nur leiste das Heizwerk durch die Nutzung des regenerativen Energieträgers Holz einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und die nachhaltige Wärmeversorgung der Stadt Dingolfing, es schaffe nun zudem wertvolle Entfaltungsräume für die Natur und die Artenvielfalt direkt vor Ort.

Der Erfolg der getroffenen Maßnahmen wird auch in Zukunft von der Unteren Naturschutzbehörde zusammen

mit den Stadtwerken Dingolfing überwacht und weiter dokumentiert.

[1] Quelle: Nabu.de - Wo sind die Bienen hin?

### Stadtwerke Dingolfing geben MwSt.-Senkung vollumfänglich an ihre Kunden weiter

Die Stadtwerke Dingolfing geben die befristete Mehrwertsteuersenkung vollumfänglich an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Bei Strom, Wärme und Wasser wird die Senkung des Mehrwertsteuersatzes automatisch auf der nächsten Jahresrechnung berücksichtigt und ausgewiesen. Die gute Nachricht ist, dass auf Grund der Abrechnung zum Ende des Jahres die reduzierten Steuersätze für Strom, Wärme und Wasser für den kompletten Verbrauch des Jahres 2020 zur Anwendung kommen können. Dadurch vergrößert sich der Kundenvorteil erheblich. Somit ist keine Zwischenablesung der Verbräuche zur Mitte des Jahres erforderlich. Auch die monatlichen Abschläge ändern sich für die Haushalte nicht. Eventuell zu viel gezahlte Beträge werden ebenfalls mit der Jahresabrechnung erstattet.

*„Für uns war es wichtig hier nicht einen Schnellschuss zu tätigen, sondern die rechtlichen Gegebenheiten in Ruhe zu bewerten und schließlich zum größtmöglichem Vorteil für unsere Kunden umzusetzen. Dies haben wir geschafft, in dem kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand für unsere Kunden entstanden ist, jedoch der MwSt.-Vorteil für das ganze Jahr 2020 direkt beim Kunden landet“ so Stadtwerke Geschäftsführer Robert Heider.*

Bei weiteren Fragen zum Thema Mehrwertsteuersenkung steht Ihnen das Kundencenter der Stadtwerke zu den gewohnten Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 08731/5060-117 gerne zur Verfügung.

### Jetzt für saubere Leitungen sorgen – Maßnahmen betreffen ungenutzte Wohnungen und Gebäude

Achtung, Bakterien! Wer aufgrund der Ausnahmesituation durch den Corona-Virus oder Urlaub seinen Betrieb, ein privates Gebäude oder eine Wohnung nicht nutzen kann, sollte die Trinkwasserinstallation vorübergehend stilllegen.

Im Zuge der von der Bayerischen Staatsregierung verhängten Maßnahmen oder auch anderen Umständen kann es vorkommen, dass Trinkwasserinstallationen im gewerblichen wie im privaten Bereich nicht genutzt werden. Ein regelmäßiger Einsatz verhindert eine Anreicherung von Bakterien. Zum Schutz der Bewohner empfehlen die Stadtwerke Dingolfing den bestimmungsgemäßen Betrieb aufrechtzuerhalten oder die Trinkwasserinstallation vorübergehend stillzulegen.

Um eine Anreicherung mit Bakterien zu verhindern, sollten Trinkwasserleitungen und –armaturen in der Küche, im Bad und in Toiletten ständig mit Wasser durchströmt werden. Hier sind die Vorgaben nach DIN EN 806-5 und DIN 1988-100 zu beachten. Im Regelfall sollten die Rohrleitungen alle sieben Tage, besser wären alle drei

Tage, vollständig mit Wasser ausgespült werden. Dies kann mit dem regelmäßigen Öffnen aller Wasserentnahmestellen oder auch mittels automatischer Spülarmaturen erzielt werden. Diese Maßnahme wird auch bei einer längeren Abwesenheit, wie etwa bei einem Urlaub empfohlen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, die bei der Wasserzähleranlage befindliche Armatur abzusperrern. Wenn es sich nur um eine Wohnung handelt, sollte man die betreffende Zuleitung schließen. Bei einer Inbetriebnahme reicht es, alle Entnahmestellen vollständig zu öffnen und das Wasser bis zur Temperaturkonstanz wieder abfließen zu lassen. Einfach den Finger unter dem Wasserstrahl halten, bis sich die Temperatur des kalten Trinkwassers nicht mehr verändert.

Wurde die Trinkwasserinstallation komplett entleert oder länger als sechs Monate im gefüllten Zustand belassen, dann sollte zur sicheren Wiederinbetriebnahme der Installateur gerufen werden.

Für spezielle Fragen steht Ihnen unser Wassermeister Herr Weber unter der Telefonnummer 08731/5060-0 oder per E-Mail [info@stadtwerke-dingolfing.de](mailto:info@stadtwerke-dingolfing.de) gerne zur Verfügung.

## STADTWERKE DINGOLFING & KLIMASCHUTZ DINGOLFING

### Elektromobilität in Dingolfing – Mehr öffentliche Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet für Elektroautos und Elektrofahräder

In der EU ist der Verkehrssektor für rund ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Die Umstellung des Verkehrs auf Strom aus erneuerbaren Energien stellt dabei in Kombination mit innovativen Antriebstechnologien ein zentrales Instrument der Energiewende dar. Elektroautos können neben der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auch einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung lokaler Schadstoff- und Lärmemissionen leisten. Ihr volles Klimaschutzpotenzial können die Ladestationen durch die Nutzung von Ökostrom entfalten. Seit die-

sem Jahr gibt es auch seitens des BAFA eine attraktive Förderung für die Anschaffung von Elektroautos.

Ein zentraler Aspekt für deren Praxistauglichkeit ist die Bereitstellung von öffentlichen Ladestationen. Eine Hemmschwelle stellt nämlich für die Bürger immer noch die sogenannte Reichweitenangst dar. Während der Alltagsweg von durchschnittlich unter 40 Kilometern pro Tag mit Elektroautos sehr einfach zu bewältigen ist, so kann durch öffentliche Ladestationen auch für längere Strecken eine erhöhte Flexibilität und Sicherheit gewährleistet werden.

#### Öffentliche Ladestationen:

- Bisher: 7 Ladestationen mit 14 Ladepunkten
- Demnächst:
  - Ladestation Tiefgarage Teisbach
  - Ladestation am Krankenhausparkplatz
  - Schnellladestationen Rennstraße, Skaterpark, Stadtwerke



Ladestationen in Dingolfing – Eine Übersicht

Um den Bürgern in Dingolfing einen besonderen Anreiz für den Umstieg zu bieten, wurden von der Stadtwerke Dingolfing GmbH in den letzten Jahren mehrere öffentliche Ladestationen in Betrieb genommen. Die Ladestationen werden mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Bei der ersten Station in der oberen Stadt handelt es sich noch um ein Pionierprojekt, das in Zusammenarbeit mit der SAR umgesetzt wurde. Anschließend kamen zwei Ladestation am Parkdeck beim Bahnhof und eine Station direkt am Rathaus hinzu. Im Sommer 2019 wurden dann die ersten eichrechtskonformen Stationen in der Tiefgarage Zentrum, im Parkdeck Auenweg und auf der Kirtawiese aufgebaut. Diese Stationen sind bereits voll abrechnungsfähig. Eine weitere Station wurde im Sommer 2020 in der Tiefgarage in Teisbach aufgestellt und soll demnächst offiziell in Betrieb genommen werden. Auch am Parkplatz des DONAUISAR Klinikums Dingolfing werden die Stadtwerke Dingolfing im Laufe des nächsten Jahres Ladestationen für Elektroautos errichten.



Wandladestation der Stadtwerke Dingolfing in der Tiefgarage Zentrum und Ladesäule auf der Kirtawiese

Weiterhin entstehen momentan drei Schnellladestationen. Die geplanten Standorte sind der Parkplatz an der Rennstraße, der Parkplatz gegenüber des Skaterparks und die Stellplätze direkt vor den Stadtwerken. Mit einer Ladeleistung von 50 bis über 100 kW (je nach Standort) können die Ladezeiten an diesen Stationen deutlich verkürzt werden. Das bietet auch externen Besuchern die Möglichkeit, während eines kurzen Zwischenstopps in Dingolfing das umfangreiche Angebot der Innenstadt zu genießen und nebenbei das Elektroauto aufzuladen. Ein BMW i3 mit Schnellladefunktion bis 48 kW kann dabei beispielsweise (je nach Modell und Akkugröße) in 30 bis 45 Minuten geladen werden. Neben dem in Europa für die Schnellladung weit verbreiteten CCS-Stecker soll an mindestens einer Station auch ein CHAdeMO-Stecker integriert werden. Zusätzlich sind teilweise Typ-2 Stecker geplant, um auch eine Normalladung zu ermöglichen.

### App ermöglicht Stromkunden der Stadtwerke günstiges Tanken im Ladeverbund+ Netz

Der Strom an den Ladestationen der Stadtwerke Dingolfing GmbH bleibt vorerst kostenlos. Dadurch soll ein weiterer Anreiz für die Bürger geboten werden, sich ein Elektroauto zuzulegen. Ein Abrechnungssystem ist in Zusammenarbeit mit dem Ladeverbund+ dennoch bereits vorhanden und ermöglicht Stromkunden der Stadtwerke Dingolfing auch bei anderen teilnehmenden Stadtwerken preisgünstig zu laden. Die Stromkunden können sich in der App des Ladeverbund+ registrieren und so von den vergünstigten Tarifen bei den insgesamt 61 Mitgliedern in Bayern und Baden-Württemberg profitieren. Darunter sind unter anderem die Stationen der Stadtwerke Deggendorf und der N-ERGIE in Nürnberg. Die kompatiblen Stationen können unter [www.ladeverbundplus.de/ladesaeulenfinder](http://www.ladeverbundplus.de/ladesaeulenfinder) eingesehen werden.



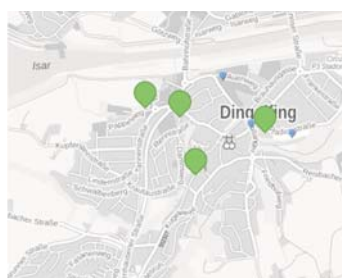
### E-Bike Ladestationen

Neben den Ladestationen für Elektroautos gibt es inzwischen auch an vier Standorten in Dingolfing öffentliche Ladestationen für Pedelecs (ugs. E-Bikes genannt). Diese befinden sich am Rathaus, am Bewegungspark, vor dem Bruckstadel und vor dem Museum.

An den Stationen ist sowohl eine Direktladung an je vier Außensteckdosen, als auch eine Ladung der Akkus in sechs abschließbaren Fächern möglich.

#### E-Bike Ladestationen

- 4 Ladestationen
  - Rathaus
  - Bewegungspark
  - Bruckstadel
  - Museum
- Pro Station rund 10 Schuko-Steckdosen, davon:
  - Jeweils etwa 6 abschließbare Fächer für Akkuladung
  - Jeweils etwa 4 Außensteckdosen für Direktladung der E-Bikes



E-Bike Ladestationen in Dingolfing

### Befragung für eine verbesserte Mobilität in der Stadt Dingolfing - IHRE Mithilfe ist gefragt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit dem Ziel, den öffentlichen Nahverkehr zu stärken und dem Mobilitätsbedarf der Bürgerinnen und Bürger vor Ort anzupassen, möchten die Stadt und die Stadtwerke Dingolfing gemeinsam mit der DB Regio Bus ein attraktives und nachhaltiges Mobilitätskonzept entwickeln.

Damit beabsichtigt die Stadt, sich der Herausforderung der Mobilitätsversorgung aller Alters- und Gesellschaftsgruppen zu stellen und mit einem bedarfsgerechten Stadtbusangebot die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Ausbildungsstätten, Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen nachhaltig zu sichern.

Um ein möglichst bürgerorientiertes und effizientes ÖPNV-Angebot zu schaffen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Mit der Beantwortung des Fragebogens helfen Sie uns dabei, die neuen Angebote speziell auf Ihren Bedarf abzustimmen.

Wir bitten Sie daher, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen und den kurzen Fragebogen wie er auf der gegenüberliegenden Seite zu sehen ist, auszufüllen. Der Fragebogen beinhaltet Fragen zu Ihrem Mobilitätsverhalten, Informationen zum Öffentlichen Personennahverkehr und Fragen zu Ihrer Person.

Die von Ihnen angegebenen Informationen werden selbstverständlich anonym und vertraulich behandelt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Sie können den Fragebogen einfach online auf der folgenden Seite ausfüllen:

[https://www.soscisurvey.de/mobilitaetsbefragung\\_dingo](https://www.soscisurvey.de/mobilitaetsbefragung_dingo)



oder aus dem Schaukasten heraustrennen und können den ausgefüllten Fragebogen dann bitte bis zum Dienstag, den 22.09.2020 bei den auf dem Fragebogen angegebenen Stellen abgeben.

Der Fragebogen kann auch auf der Homepage der Stadt Dingolfing ([www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de)) oder der Stadtwerke Dingolfing GmbH ([www.stadtwerke-dingolfing.de](http://www.stadtwerke-dingolfing.de)) heruntergeladen und anschließend auch per E-Mail ([dingo@stadtwerke-dingolfing.de](mailto:dingo@stadtwerke-dingolfing.de)) an die Stadtwerke Dingolfing zurück gesandt werden.

Sollten Sie Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Stadtwerke Dingolfing unter der Telefonnummer 08731 / 50 60 -188 und die Mitarbeiter der Stadt Dingolfing unter der Telefonnummer 08731 / 501 -135 gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mitwirkung!





# Bürgerbefragung zum ÖPNV/Stadtbus Dingolfing



Sehr verehrte Mitbürgerin, sehr verehrter Mitbürger,

vielen Dank, dass Sie uns unterstützen! Es sind alle Mitglieder Ihres Haushalts aufgerufen, an der Befragung teilzunehmen. Dazu können Sie diesen Fragebogen auch gerne kopieren. Bei der Befragung sind die Wegstrecken aller Altersgruppen von Interesse.

Bitte geben Sie den Stadtteil, in dem Sie wohnen, an: \_\_\_\_\_

## A. Ihre häufigsten Fahrtwege

Zur Analyse der Mobilitätsströme in Ihrer Stadt bitten wir Sie, Ihre drei häufigsten Wege mit den entsprechenden Details in den jeweiligen Teil des Fragebogens einzutragen. Bitte geben Sie dabei pro Weg nur die meistgenutzte Uhrzeit für die Hin- und Rückfahrt an. Gerne können Sie für einen Fahrtzweck zwei Blöcke ausfüllen (z. B. bei Schichtarbeit).

### Mein häufigster Fahrtweg ...

... hat folgenden Zweck:  Arbeit  Schule / Ausbildung  Einkaufen  Arzt  Freizeit

... hat folgendes Ziel: Ziel (Gemeinde): \_\_\_\_\_ Präzise Ortsangabe: \_\_\_\_\_

Wochentag	Häufigkeit	Hinfahrt (Uhrzeit ca.)	Rückfahrt (Uhrzeit ca.)	
<input type="radio"/> Mo	<input type="radio"/> jede Woche	_____ :00 Uhr	_____ :00 Uhr	
<input type="radio"/> Di	<input type="radio"/> ca. alle 2 Wochen			
<input type="radio"/> Mi	<input type="radio"/> monatlich	Hierfür genutztes <b>Verkehrsmittel:</b>		
<input type="radio"/> Do	<input type="radio"/> seltener	<input type="radio"/> Pkw	<input type="radio"/> Bahn	<input type="radio"/> Bus
<input type="radio"/> Fr		<input type="radio"/> Fahrrad	<input type="radio"/> zu Fuß	<input type="radio"/> Sonstige
<input type="radio"/> Sa				
<input type="radio"/> So				

### Mein zweithäufigster Fahrtweg ...

... hat folgenden Zweck:  Arbeit  Schule / Ausbildung  Einkaufen  Arzt  Freizeit

... hat folgendes Ziel: Ziel (Gemeinde): \_\_\_\_\_ Präzise Ortsangabe: \_\_\_\_\_

Wochentag	Häufigkeit	Hinfahrt (Uhrzeit ca.)	Rückfahrt (Uhrzeit ca.)	
<input type="radio"/> Mo	<input type="radio"/> jede Woche	_____ :00 Uhr	_____ :00 Uhr	
<input type="radio"/> Di	<input type="radio"/> ca. alle 2 Wochen			
<input type="radio"/> Mi	<input type="radio"/> monatlich	Hierfür genutztes <b>Verkehrsmittel:</b>		
<input type="radio"/> Do	<input type="radio"/> seltener	<input type="radio"/> Pkw	<input type="radio"/> Bahn	<input type="radio"/> Bus
<input type="radio"/> Fr		<input type="radio"/> Fahrrad	<input type="radio"/> zu Fuß	<input type="radio"/> Sonstige
<input type="radio"/> Sa				
<input type="radio"/> So				

### Mein dritthäufigster Fahrtweg ...

... hat folgenden Zweck:  Arbeit  Schule / Ausbildung  Einkaufen  Arzt  Freizeit

... hat folgendes Ziel: Ziel (Gemeinde): \_\_\_\_\_ Präzise Ortsangabe: \_\_\_\_\_

Wochentag	Häufigkeit	Hinfahrt (Uhrzeit ca.)	Rückfahrt (Uhrzeit ca.)	
<input type="radio"/> Mo	<input type="radio"/> jede Woche	_____ :00 Uhr	_____ :00 Uhr	
<input type="radio"/> Di	<input type="radio"/> ca. alle 2 Wochen			
<input type="radio"/> Mi	<input type="radio"/> monatlich	Hierfür genutztes <b>Verkehrsmittel:</b>		
<input type="radio"/> Do	<input type="radio"/> seltener	<input type="radio"/> Pkw	<input type="radio"/> Bahn	<input type="radio"/> Bus
<input type="radio"/> Fr		<input type="radio"/> Fahrrad	<input type="radio"/> zu Fuß	<input type="radio"/> Sonstige
<input type="radio"/> Sa				
<input type="radio"/> So				

Würden Sie von einer flexiblen Anbindung (angepasst an die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Regionalbahn) profitieren?

ja  nein

 Bitte wenden!

## B. Weitere Fragen

Wenn Sie bisher keinen ÖPNV/Stadtbus nutzen, was müsste sich ändern, damit Sie zukünftig den ÖPNV/Stadtbus für Ihre Fahrten nutzen?

- Angebot verbessern       Preis       Ich werde auch weiterhin keinen ÖPNV/Stadtbus nutzen
- Takt/Fahrtenhäufigkeit       Komfort

Wie informieren Sie sich über das örtliche Mobilitätsangebot? (wenn Sie App oder Internet ankreuzen, geben Sie bitte den Namen der Homepage bzw. der App, die Sie nutzen an)

- Internet: \_\_\_\_\_       App: \_\_\_\_\_
- Fahrplanheft       Telefon       Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wenn Sie das Internet bzw. eine App nutzen: welche Funktionalitäten sind für Sie besonders wichtig?

- Fahrplanauskunft       Preisauskunft       Ticketbuchung
- Weitere \_\_\_\_\_

Wie zufrieden sind Sie mit dem Dingolfinger öffentlichen Personennahverkehr?

- sehr zufrieden       zufrieden       geht so       gar nicht

## C. Zum Abschluss benötigen wir noch einige statistische Angaben von Ihnen:

Bitte geben Sie Ihr Alter an:

- < 18       18 – 35       36 - 50       51 – 65       > 65

Bitte geben Sie Ihre Berufstätigkeit an:

- Schüler/in       berufstätig       Auszubildende/r
- arbeitslos       Rentner/in       Sonstiges

Haben Sie weitere Anmerkungen oder Anregungen?

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Alle Angaben werden anonym und vertraulich behandelt. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. **Rückgabe bis spätestens Dienstag, den 22.09.2020.** Den ausgefüllten Fragebogen können Sie bequem **bei einer der untenstehenden Stellen abgeben oder per E-Mail (dingo@stadtwerke-dingolfing.de)** an die Stadtwerke Dingolfing senden oder einfach online auf der folgenden Seite ausfüllen:

[https://www.soscisurvey.de/mobilitaetsbefragung\\_dingo/](https://www.soscisurvey.de/mobilitaetsbefragung_dingo/)



Link zur  
Online-Umfrage

## Weitere Investitionen für sauberes Trinkwasser in Dingolfing

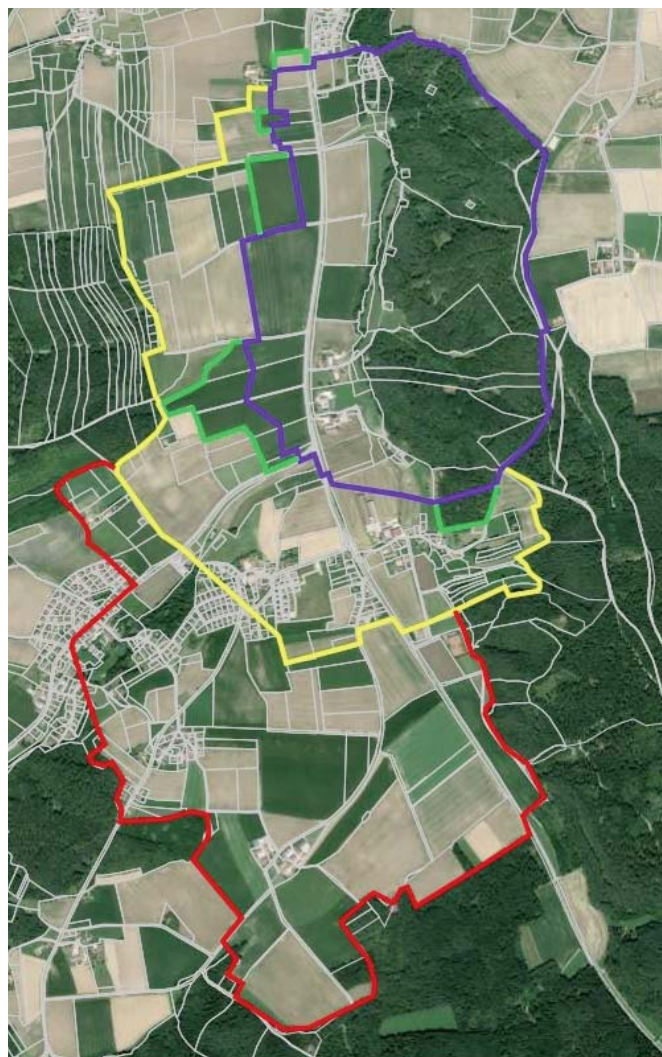
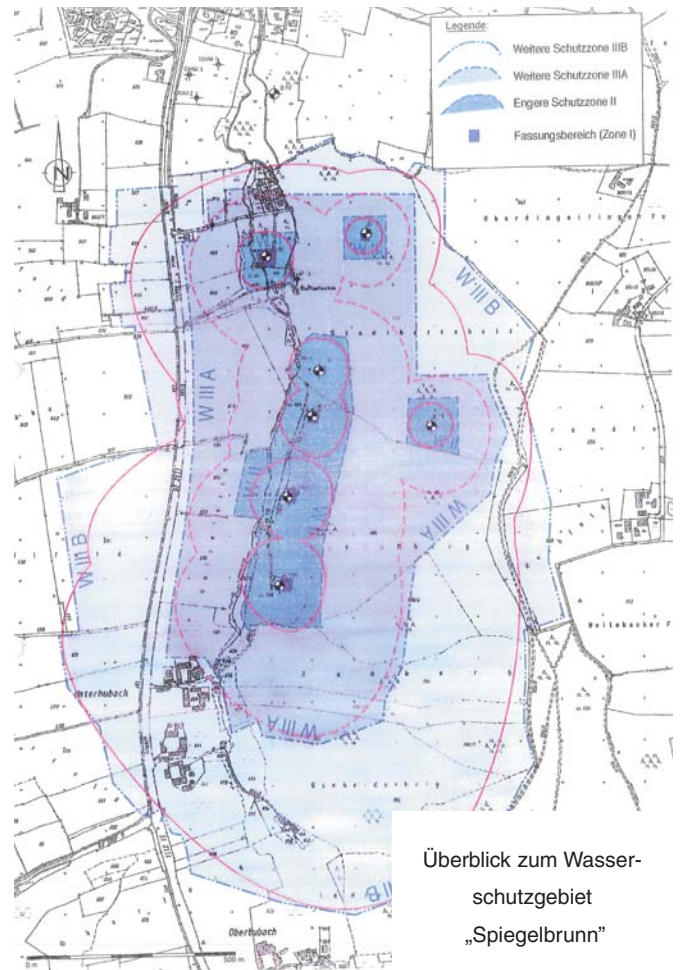
Aus dem Grundwasservorkommen des Wasserschutzgebietes „Spiegelbrunn“ können die Stadtwerke den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Dingolfing sauberes Trinkwasser ohne jegliche Aufbereitung anbieten.

Um diese hohe Qualität aufrecht erhalten zu können, hat die Stadt Dingolfing bereits in der Vergangenheit zusammen mit der Stadtwerke Dingolfing GmbH zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben zahlreiche freiwillige Aufwendungen getätigt.

Im Hinblick darauf wurde schon im Jahr 2012 ein Förderprogramm zur grundwasserschonenden Landwirtschaft gestartet, um den Schadstoffeintrag ins Grundwasser zu senken und Verunreinigungen zu vermeiden.

Durch das Förderprogramm werden auch Leistungen berücksichtigt, die über die Auflagen der Schutzgebietsverordnung hinausgehen. Gefördert wird dabei der Zwischenfruchtanbau, grundwasserschonende Kulturarten, umweltschonende Produktionstechniken sowie günstige Reststickstoffgehalte im Boden.

Dieses Förderprogramm gilt bislang für die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen innerhalb des



Wasserschutzgebietes und soll ab dem Jahr 2021 auch auf Flächen außerhalb des Wasserschutzgebietes ausgeweitet werden, um Beeinträchtigungen des Bodens und des Grundwassers auch im umliegenden Gebiet des Wasserschutzgebietes zu reduzieren. Somit soll auch langfristig gewährleistet werden, dass den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Dingolfing weiterhin sauberes Trinkwasser zur Verfügung gestellt wird.

*Grafik links:* Überblick über die Entwicklung des Förderprogrammes zur grundwasserschonenden Landwirtschaft. Die blau dargestellte Fläche stellt den Geltungsbereich des Wasserschutzgebietes „Spiegelbrunn“ dar. Zum jetzigen Zeitpunkt gilt das Förderprogramm für landwirtschaftliche Flächen im grün und blau umgrenzten Bereich. Bereits im Jahr 2021 soll die Förderungsmöglichkeit zusätzlich auf das gelb dargestellte Gebiet ausgeweitet werden. Anschließend folgt im Jahr 2022 die nächste geplante Vergrößerung des Geltungsbereiches des Förderprogrammes, die in der Grafik rot dargestellt ist.

### IMPRESSUM

Der „Dingolfer Schaukasten“ erscheint dreimal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

*Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Armin Grassinger

*Redaktion:* Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing  
Telefon: 08731 / 501-0  
Email: schaukasten@dingolfing.de

*Auflage:* 10.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier

*Druck:* Druckerei Wältschmiller, Dingolfing

# 50 Jahre Isargilde

## Eine „ausgefallene“ Ausstellung

Die Künstlergemeinschaft Isargilde Dingolfing-Landau kann in diesem Jahr ein „ausgefallenes“ Jubiläumsjahr feiern: Sie wird 50 Jahre alt. Die Ausstellung im Kastenhof Landau sowie die Vernissage und knapp zwei Wochen Ausstellung in der St.-Anna-Kapelle fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. Die Ausstellung in Bischofsmais wurde ebenfalls abgesagt.



Die Dingolfinger Ausstellung im Bruckstadel wird auf jeden Fall stattfinden: ein positives Zeichen in dieser so kulturarmen Corona-Zeit. Vom 25. September – 25. Oktober 2020 ist sie täglich geöffnet. Am 3. Oktober 2020 wird der 1. Vorsitzende Werner Claßen um 14.00 Uhr durch die Ausstellung führen.

„Man wird bescheidener“, stellt Werner Claßen fest, „konnte man sich bis heute keine Ausstellung ohne



Vernissage vorstellen, so ist das heute traurige Realität.“ In Passau in der St.-Anna-Kapelle fand sie nicht statt. Ob die Vernissage in Dingolfing stattfinden werde, steht auch noch in den Sternen. Geplant ist sie für Donnerstag, den 24. September um 19.30 Uhr.

Werfen wir zuerst einmal einen Blick zurück:



v.l. Schütz Hans, Königbauer Fritz, Lehermeier Hans und Fochler Horst

Zu Beginn des Jahres 1970 traf sich in Pilsting eine kleine Gruppe von Künstlern, um den „Club Bildender Künstler Pilsting“ ins Leben zu rufen. Ein Jahr später wurde daraus die „Malergruppe Pilsting“. 1972 wurde der endgültige Name Künstlergemeinschaft „ISARGILDE e.V.“ ausgewählt. Dieser Verein kann nun im Jahr 2020 sein fünfzigjähriges Jubiläum begehen.

Von diesen Gründern im Jahre 1970 sind noch zwei Mitglieder aktiv im Verein: Hans Schütz und Fritz Königbauer. Ersterer führte den Verein ein ganzes Jahrzehnt von 1970 bis 1980, Letzterer stand ganze 18 Jahre als stellvertretender Vorsitzender dem Verein zur Verfügung. Josef Mayer löste Hans Schütz 1980 als Vorsitzender ab und Werner Claßen übernahm 1990 dessen Posten und behielt ihn bis heute – schon dreißig Jahre!

Das Konzept der ISARGILDE war ganz simpel. Gemeinsam organisierte man Ausstellungen: zuerst in Pilsting und Umland, später auch über die Landkreisgrenzen hinaus. So stellte der Verein neben Landau (Kastenhof) und Dingolfing (Herzogsburg und Bruckstadel) u. a. auch in Landshut (Rathaus), München (Regierung von Oberbayern),

Stuttgart, Bonn (Bayerische Vertretung), ja sogar in Stadt Haag in Niederösterreich aus.



Kerscher auf Biennale 2019 (v.r. Claßen, Kerscher, Mayer, Königbauer, g.l. Thurner)

Was macht aber nun den „Erfolg“ dieser Künstlergemeinschaft aus? Neben den zahlreichen Ausstellungen als erstes Indiz ist die gestiegene Qualität der ausgestellten Werke zu nennen. Im Jahr 2000 führte die Künstlergemeinschaft eine Jury ein, die die Werke auswählte, die Ausstellungen zusammenstellte und über Neuaufnahmen entschied.

Als Zeichen dieser neuen Qualität sind zum einen Ankäufe aus öffentlicher Hand, wie die des Deutschen Bundestages oder die der Bayerischen Staatsgemäldesammlung zu nennen. Der „Kulturpreis“ des Landkreises 1993 an die Isargilde ist ein weiteres Indiz der Wertschätzung der ISARGILDE. Zudem erhielten einzelne Mitglieder ebenfalls diesen Kulturpreis. Überregional bedeutend ist die Verleihung des „Heimatpreises Bayern“ an die Isargilde im Jahr 2017, überreicht vom damaligen Heimatminister und jetzigen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder. Er hat auch die Schirmherrschaft über die Jubiläumsausstellungen der Isargilde in diesem Jahr übernommen. Zudem verfasste er ein Grußwort für den Katalog.

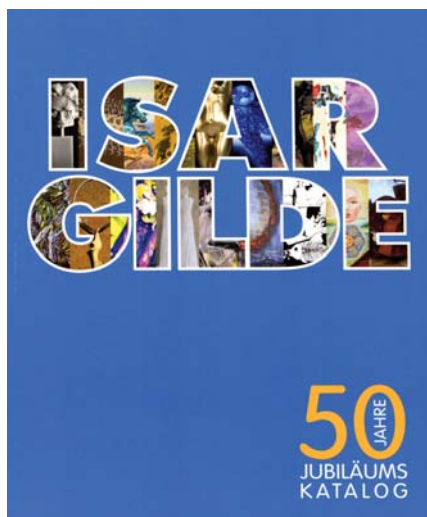
Insbesondere die Ausstellungen im Dingolfinger Bruckstadel und im Landauer Kastenhof wurden weit über die Landkreisgrenzen bekannt. Die Qualität und Vielfalt der ausgestellten Werke überzeugten die Besucher ebenso wie auch namhafte Gastaussteller im Kastenhof Land-

au: u. a. Günther Filus, Hubert Huber, Raimund Reiter, Aldo Canins, Max Haller, Heiner Riepl oder Ludwig Bäuml. Vereinsmitglied Anton Kerscher stellte sogar schon zweimal auf der Biennale Venedig aus: 2017 im Palazzo Mora und 2019 in den Giardini della Marinessa.

Jeweils zu runden Geburtstagen brachte der Verein Kataloge heraus, welche die Mitglieder und deren Hauptwerke dokumentierten. Aktuell hat der Verein 46 Mitglieder.

Zum 50-jährigen Jubiläum erscheint daher ein reich bebildeter 200 Seiten starker Katalog, in dem 37 Künstler der Isargilde mit bis zu vier Werken vorgestellt werden. Grußworte der ehemaligen Politiker, Landrat Heinrich Trapp, Bürgermeister Josef Pellkofer aus Dingolfing und Helmut Steiniger aus Landau und des Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, Herrn Dr. Markus Söder bereichern den Katalog. Berichte über die Verleihung des Heimatpreises Bayern an den Verein und die zweimalige Biennale Venedig-Teilnahme von Anton Kerscher runden das Vereinsgeschehen ab. Eine umfangreiche Chronik schließt den textlichen Teil ebenso wie ein ausführliches Vorwort des 1.Vorsitzenden Werner Claßen ab, in dem er die 46 Isargilde-Künstler einzeln vorstellt.

Bislang ist der Katalog in Pilsting bei Werner Claßen, in Landau bei Fritz Königbauer und Josef Mayer, in Bumbach bei Anton Kerscher und in Dingolfing bei Skribo Wälischmiller, im Bruckstadel und in der Herzogburg erhältlich.



Infoportal für die Region  
*Dahoam in Niederbayern*  
... do mog i lebn!

**Trotz Corona positiv in die Zukunft schauen –**

**Weichen stellen für Vereine damit, Feste und Feiern gut im Internet zu finden sind.**

Noch vor dem Lockdown ist die Entscheidung gefallen, dass sich die Stadt Dingolfing am Portal „Dahoam in Niederbayern“ beteiligt. Dadurch möchten wir den Dingolfinger Vereinen eine Plattform bieten, um sich selbst sowie ihr Engagement zu präsentieren und ihre zukünftigen Veranstaltungen publik zu machen. Die Stadt Dingolfing ist sehr stolz auf seine Vereine und die wichtige Arbeit, die in den Vereinen geleistet wird – sei es nun in der Jugendar-

beit, gegen Vereinsamung und Isolation, Gesundheit und vieles mehr. Bei unzähligen Festen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen, die unser „Stadt- bzw. Dorfleben“ so viel bunter machen.

Voraussichtlich Anfang 2021 plant die Stadt Dingolfing eine Schulung für Vereine und ehrenamtliche Gruppen, um gemeinsam die Nutzung des Portals zu besprechen. Die Stadt Dingolfing hofft, dass sich viele Vereine beteiligen und das Vereinsportal nutzen, um den eigenen Verein und dessen Aktivitäten und Veranstaltungen den Bürgern und Bürgerinnen in und um Dingolfing zu präsentieren.

Wer heute schon Termine eintragen möchte, kann sich gerne bei der Hans Lindner Stiftung, Anita Stadler, E-Mail: Anita.Stadler@hans-Lindner-Stiftung.de informieren.

Neben den Vereinen und Veranstaltungen gibt es aber noch weitere Infos zu entdecken.

Schauen Sie einfach mal rein – auf [www.Dahoam-in-Niederbayern.de](http://www.Dahoam-in-Niederbayern.de)



# Etikettenschwindel im Stadtarchiv – Von Jungfrauen, Dämonen und Drachen

Stellen Sie sich doch einmal vor, Sie schlendern durch einen Dingolfinger Buchladen oder die Stadtbibliothek und auf Anhieb sticht Ihnen ein bis dato unbekanntes Buch in die Augen. Der Einband wirkt vielversprechend. Er ist aufwändig gestaltet und die knappen Informationen des Klappentextes kündigen Ihnen die abenteuerlichsten Geschichten, von edlen Jungfrauen, feuerspuckenden Drachen und heimtückischen Dämonen an. Ich an Ihrer Stelle würde zuschlagen, denn gute Geschichten sind immer eine lohnende Investition. Was aber nun, wenn Sie das Buch zu Hause aufschlagen und Sie stellen fest, dass Sie Opfer eines Etikettenschwindels geworden sind? Der Text des Buches scheint so gar nicht zum auf dem Einband angepriesenen Inhalt zu passen; ja eigentlich lässt sich überhaupt kein Zusammenhang zwischen Klappentext und Buchinhalt herstellen. Eine Frechheit! Wo Drachen und Dämonen angekündigt werden, sollten schließlich auch Drachen und Dämonen vorkommen. Ich an Ihrer Stelle würde das Buch sofort reklamieren und auf mein Recht beharren eine gute Geschichte geboten zu bekommen.

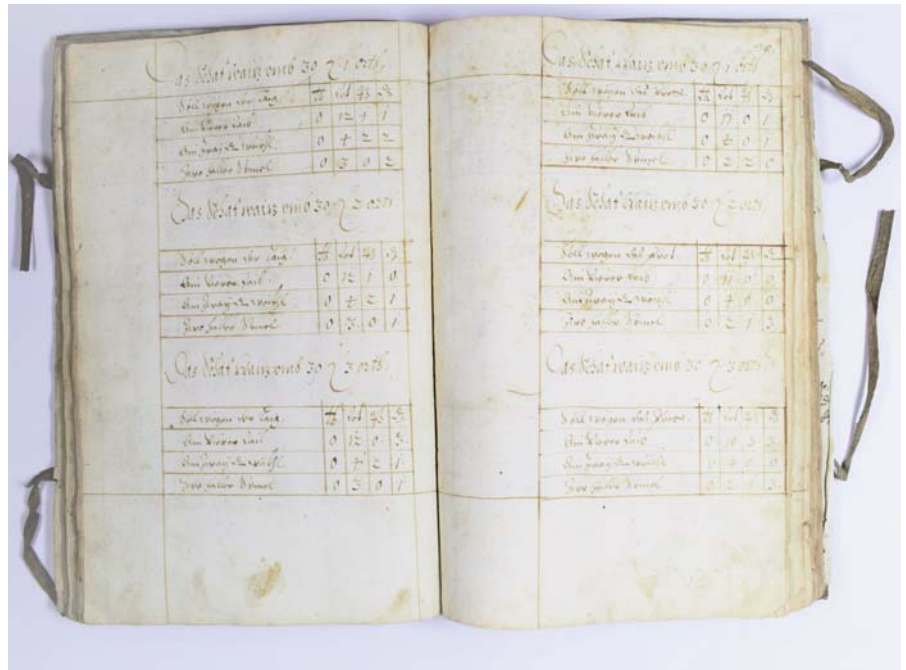
## Für jeden was dabei?

Prallgefüllte Bücherregale – deren Inhalt hoffentlich in Konkordanz mit der Verpackung steht – besitzen aber nicht nur die Dingolfinger Buchläden oder die Stadtbücherei. Auch das Stadtarchiv beherbergt eine Reihe von Bänden aus mehreren Jahrhunderten. Gute Geschichten bieten von diesen die einen mehr, die anderen weniger; doch allesamt sind sie Zeugen Dingolfinger Geschichte und Identität. Bei vielen Werken ist der Informationsgehalt so gering, dass nicht mehr bekannt ist, wie, warum oder gar wann sie ihren Weg ins Archiv fanden. So schlummern in den abgesicherten Stahlregistern der Stadt Dingolfing wohl noch einige Bände, deren Inhalt erst noch erschlossen werden muss. Ein Beispiel dafür ist ein

Buch, dessen „Etikettenschwindel“ wohl bislang unbemerkt blieb. Dabei handelt es sich um einen in feines, stark gegilbtes und teilweise wurmstichiges Ziegenpergament gebundenen Band, der auf den ersten Seiten ankündigt, dass er sich mit Gewichten und Preisen, Maßeinheiten und Mengen von Weizenbrot beschäftigen wird. Er stammt wohl aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Blättert man weiter, wird diese Ankündigung keineswegs Lügen gestraft: Tabelle an Tabelle reihen sich Aufzählungen und Maße. Zugegeben:

## Recycling... aber oldschool!

Vielleicht darf man in seinem Urteil nicht allzu hart sein, bedenkt man, dass die Menschen, welche das Buch wohl um 1650 gebunden haben, weniger den Leser verwirren wollten, als das zu tun, was auch heutzutage jedem Bürger angeraten wird: Recyceln. Dabei stand allerdings weniger der Gedanke im Vordergrund Materialien umweltschonend wiederzuverwenden, als vielmehr ein eiskalter Pragmatismus gepaart mit einem Gespür für Ästhetik. Das für den Einband



Der Inhalt des Buches will nicht zum Einband passen.

Für Interessierte am Bäckerhandwerk des 17. Jahrhunderts eine wahre Fundgrube! Für all diejenigen aber, die Getreideprodukte lieber in Form von Semmeln und Broten genießen, als in Ziffern und Zahlen, vielleicht ein eher langweiliges Unterfangen. Doch warum die Rede vom Etikettenschwindel? Eben jenes Buch weiß den Betrachter sehr wohl in die Irre zu führen, da sein Einband etwas gänzlich anderes vermuten lässt, als das, was dann wirklich darin zu finden ist. Ein Täuschungsversuch also?

benutzte Pergament – im Wesentlichen also nicht gegerbte und nur leicht behandelte Tierhaut – stammt der darauf befindlichen Schrift nach zu urteilen aus dem späten 14. oder frühen 15. Jahrhundert. Als im ausgehenden Mittelalter das Papier als Beschreibstoff seinen Siegeszug in Europa antrat, wurden Pergamenthandschriften nämlich nicht einfach alle entsorgt. Viele von ihnen haben noch heute ihren Platz in Archiven und Bibliotheken auf der ganzen Welt und werden – besonders deshalb, da sich das teure und widerstandsfähige Pergament sehr gut

konserviert – auch in vielen Jahrhunderten noch Zeugen vergangener Zeiten sein. Andere Pergamente allerdings, zum Beispiel solche, die aus sogenannten Gebrauchshandschriften stammen – und damit in den Augen der Zeitgenossen „weniger wert“ waren – fanden als Material für die Buchherstellung Verwen-



Nicht nur in der Frühen Neuzeit wurden Schriftstücke als Bucheinband benutzt. Auch in späteren Zeiten griff man auf (Papier-) Blätter zurück, um Bänden eine neue Hülle zu geben.

dung. Mittelalterliche Handschriften wurden damals von Buchbindern angekauft, zerschnitten und dann – teils mit Nadel und Faden angepasst – als Bucheinband recycelt. Der Textinhalt interessierte die Handwerker dabei herzlich wenig. Es ging besonders um das wertvolle, robuste und gleichzeitig geschmeidige Leder, das den neuen Büchern einen widerstandsfähigen Einband liefern und das empfindliche Papier schützen sollte. Dabei konnte es auch vorkommen, dass die mittelalterliche Pergamenthandschrift sogar lediglich als „Dämmmaterial“ genutzt und somit überhaupt nicht sichtbar war. Immer wieder finden heutzutage Buchrestauratoren beim Bearbeiten solcher Bände verloren geglaubte Handschriften, die Wissenschaftlern wichtige historische, philologische oder hilfswissenschaftliche Erkenntnisse liefern. Der Fachbegriff für die zweckentfremdete Weiterbenutzung von Pergamenthandschriften lautet übrigens „Pergamentmakulatur“.

### Optik ist alles

Wirft man einen genaueren Blick auf den Dingolfinger Band, so fällt auf, dass sich der Buchbinder doch einige Gedanken gemacht haben dürfte, als er sich überlegte, wie das *Biechl* am schönsten zu verpacken sei. Dies zeigt sich etwa daran, dass das verwendete Pergamentblatt so beschnitten wurde, dass es sich in optischer Hinsicht passgenau an die Größe des Buches anschmiegt. Außerdem wurde es so platziert, dass der freie Platz zwischen den Textspalten genau den Buchrücken abdeckt und eine Ergänzung des lateinischen Textes, die eigentlich als Randbemerkung (Glosse) angegeben wurde, exakt dort erscheint, wo bei anderen Büchern der Titel steht. Auf der Innenseite des ersten Buchdeckels – an einigen Stellen hat sich der Kleber des 17. Jahrhunderts bereits gelöst – kann man gut erkennen, dass das Pergament so abgeschnitten wurde, dass es sich formvollendet an die Buchdeckel anpasst. Aufgrund einer fast die Hälfte des einen Buchdeckels in Anspruch nehmenden aufgehellten Stelle, kann man nachweisen, dass der Band an dieser Stelle längere Zeit mit einem aufgeklebten Zettel – der vermutlich Auskunft über den Inhalt des „Bäckerbuches“ gab – bedeckt war, wodurch hier das Pergament weniger stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, als an den übrigen Stellen.



Mit großer Sorgfalt wurde das Pergamentblatt an das Buch angepasst.

### Eine gute Geschichte

Doch welche Geschichte wird nun eigentlich erzählt? Bei einem ersten Überfliegen des Textes wird schnell klar, dass es sich eigentlich um zwei Geschichten handelt, die jeweils nur in Fragmenten erhalten sind. Beide stammen aus dem im 13. Jahrhundert vom Dominikaner Jacobus de Voragine zusammengestellten Werk *Legenda Aurea* (Die goldene Legende). Dieses besteht aus 182 Geschichten, die das Leben der Heiligen, geordnet nach dem Kirchenjahr in sich vereinen. Die *Legenda Aurea* existiert heute noch in über 1000 Handschriften und war eines der am weit verbreitetsten geistlichen Volksbücher des Mittelalters. Daher ist es nicht verwunderlich, dass unser Buchbinder gerade ein Blatt aus diesem Werk in die Finger bekam, dessen andere Seiten wahrscheinlich ebenfalls als Recyclingmaterial in weiteren Büchern benutzt wurden. Aus welcher Handschrift das Dingolfinger Exemplar stammt, lässt sich auf die Schnelle allerdings nicht mehr nachweisen. Die rasche und weitläufige Verbreitung der Legende führte jedenfalls dazu, dass an gewissen Orten regional beliebte Heilige hinzugefügt, Geschichten ergänzt, gekürzt oder verändert wurden.

Der Dingolfinger Einband berichtet auszugsweise einmal vom Leben des Heiligen Evangelisten Matthäus



Buchdeckel innen gut „verhüllt“

und einmal vom Schicksal der Heiligen Jungfrau Justina. Letztere war der Legende nach eine wunderschöne Frau, die von vielen Männern begehrt wurde. Allerdings hatte sie – heute würde man wohl sagen „ganz emanzipatorisch“ – die gute Justina entschlossen, ohne irdischen Mann glücklich zu werden. Einer ihrer Verehrer aber wandte sich an den Zauberer Cyprian, der ihm helfen sollte, dass sich die Jungfrau in ihn verliebe. Dabei allerdings verguckte sich der Zauberer selbst in die Heilige und rief darauf hin eine Reihe von Dämonen an, Justina zu verführen. Einer dieser Dämonen hatte Cyprian großspurig versprochen, sie für ihn zu gewinnen und machte sich im Auftrag des Zauberers auf zur Jungfrau, um ihr Übel mitzuspielen. Eine seit frühester Zeit benutzte Allroundwaffe der Christenheit half ihr dann dabei, den Dämon zu verjagen: Da sich die Heilige bekreuzigte, musste der Dämon fliehen und gestand Cyprian, dass die Jungfrau ein so schreckliches Zeichen (gemeint ist das Kreuzzeichen) gemacht habe, dass er es nicht länger bei ihr ausgehalten habe. Der Zauberer schickte daraufhin einen zweiten, stärkeren Dämon zu Justina, doch auch dieser musste vor dem „furchtbaren“ Zeichen die Flucht ergreifen. Cyprian sandte zu guter Letzt den „Fürst der Dämonen“, der sich in eine Jungfrau verwandelt hatte, um die schöne Justina zu verführen. Das Dingolfinger Pergament berichtet ab dieser Stelle über das Zwiegespräch des Dämonen und der Heili-

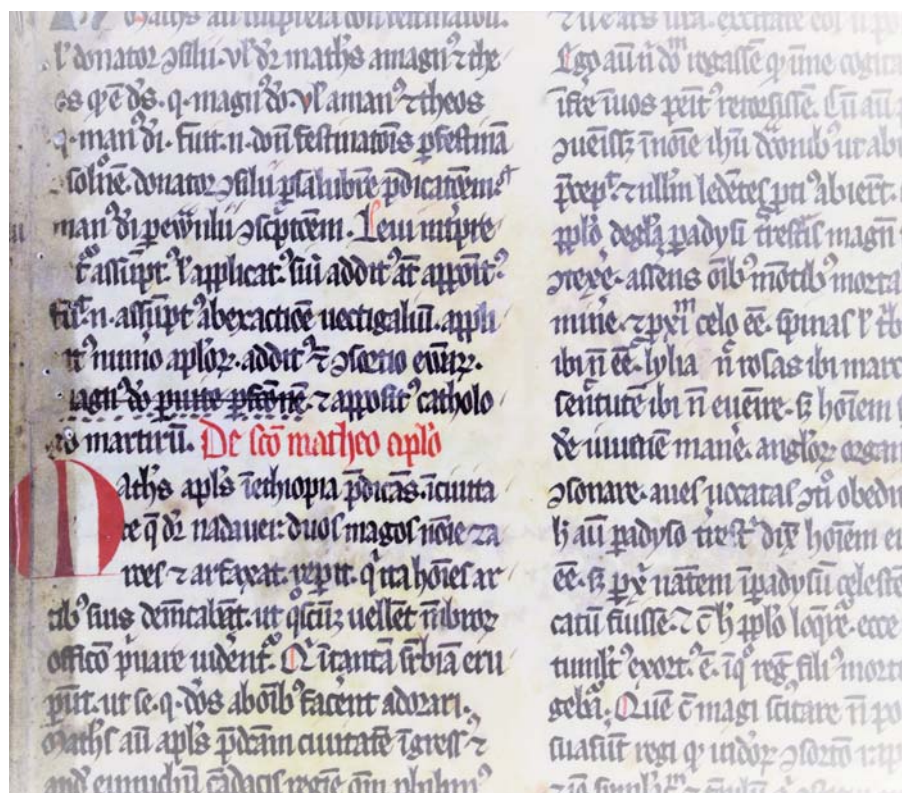
gen (freie Übersetzung):

[Der Dämon] sagte: „Ich bin zu dir gekommen, um zusammen mit dir in Keuschheit zu leben und ich bitte dich, mir zu sagen, welchen Lohn wir dafür empfangen werden.“ Und die Jungfrau antwortete: „Der Lohn ist groß und die Arbeit gering.“ Und der Dämon sprach „Was hat es dann zu bedeuten, dass Gott sagte: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde? Also liebe Schwester, ich bezweifle, dass wenn wir jungfräulich bleiben, wir nach Gottes Willen leben. [...] Durch die Verführung des Dämons wurde das Herz der Jungfrau mit sündhaften Gedanken geschlagen und in ihr entbrannte das Verlangen nach der Sünde des Fleisches. Aber dann kam die Jungfrau zu Sinnen und erkannte, mit wem sie sprach. Und sofort segnete sie sich mit dem Kreuzzeichen [...] und der Dämon schmolz wie Wachs.“

Noch mehrere Male kam der Fürst der Dämonen zu Justina und versuchte sie, auf alle möglichen Arten und Weisen, zu verführen und zur Sünde zu verleiten, doch jedes Mal konnte ihn die Heilige mit dem Kreuzzeichen vertreiben. Am Ende

verwandelte sich der frustrierte Dämon sogar in ein Abbild von Justina selbst – er wollte sich vor Cyprian nicht die Blöße geben und eingestehen, dass er es nicht vermochte die Heilige für ihn zu gewinnen – und wartete dem Zauberer auf. Der erkannte aber schnell, dass es sich um den Dämon handelte, stürzte in eine Sinnkrise und über Umwege konvertierte auch der in der Legende als Nekromant und dem Teufel geweiht beschriebene Cyprian zum Christentum.

Die Legende des Apostels Matthäus setzt auf dem Dingolfinger Pergament ungleich der justinischen Legende nicht inmitten der Erzählung ein, sondern beginnt von Anfang an. Hier erkennt man das typische Muster des Jacobus von Vorigine, der jeder Legende eine etymologische Einordnung vorausschickt. Dem Schreiber des Vorkapitels darf man für den Zeitpunkt des Abfassens dieser Stelle mit aller Vorsicht ein kleines Konzentrationsdefizit attestieren. Seinen angefangenen Satz *additus consortio evangelistarum* setzt er nämlich mit *magnum deo per vite perfectionem* fort. Damit wird offenbar, dass er beim



Fehlerteufel. Die Punkte unter dem Text zeigen an, dass die betreffenden Worte als nicht existent erachtet werden sollen.



Kopieren des Textes in der Zeile verrutscht ist, denn dieser Teilsatz findet sich in den meisten Vorlagen der *Legenda Aurea* nur wenige Zeilen vorher. Der Kopist korrigierte seinen Fehler allerdings und punktierte die entsprechende Stelle. Mit einer Punktierung – also dem Setzen von Punkten unter gewisse Worte – wurde im Mittelalter angezeigt, dass diese als gelöscht erachtet werden sollten. In der bereits erwähnten Glosse fügte er dann den Teilsatz an der richtigen Stelle ein. Ein späterer Schreiber strich die richtigen Worte an der falschen Stelle sogar komplett durch, was anzeigt, dass der Text durchaus (wieder)gelesen wurde.

Doch was weiß das Dingolfinger Pergament über den Heiligen Matthäus zu berichten? Ähnlich wie bei Justina spielen auch in seiner Legende Zauberkraft und Kreuzzeichen eine bedeutende Rolle. In der äthiopischen Stadt, in welcher der Apostel predigte, trieben nämlich zwei Magier – mit den klingenden Namen Zaroes und Arphaxat – ihr Unwesen und ließen sich dort sogar als Götter verehren. Nachdem Matthäus den Stadtbewohnern vom Pfingsterlebnis erzählt hatte und diese begannen, sich dem Christentum zuzuwenden, berichtete einer von ihnen, dass die Magier mit zwei menschentötenden Drachen im Anmarsch wären, die Feuer und Schwefel aus Maul und Nase

spuckten. Das Dingolfinger Pergament fährt fort (freie Übersetzung): *Der Apostel wappnete sich mit dem Zeichen des Kreuzes und ging sofort hinaus zu den Drachen. Als diese ihn sahen kamen sie zu ihm und legten sich ihm zu Füßen und schiefen. Dann sprach Matthäus zu den Magiern: Wo ist nun eure Kunst? Weckt sie auf wenn ihr könnt! [Die Zauberer vermochten es aber nicht] Und als sich die Menschen um ihn versammelt hatten, befahl er den Drachen fortzugehen, ohne dass sie jemandem etwas zu Leide tun sollten und sie verließen den Ort.*

#### Oft steckt mehr drin als man denkt

Allein diese kurze Betrachtung des Fundstücks aus dem Stadtarchiv zeigt, dass je nachdem wie man eine Sache betrachtet, oft mehr zum Vorschein tritt, als man annehmen möchte. Nicht nur das Dingolfinger Pergament als solches ist eine wertvolle Quelle, wäre es doch sicher lohnenswert, weitere Nachforschungen dahingehend anzustellen, aus welcher Handschrift es entnommen wurde, wie es seinen Weg nach Dingolfing fand oder was sich auf der – dicht am Buchdeckel verklebten – Rückseite befindet. Obwohl die Geschichten der Goldenen Legende so weit verbreitet sind, können an jeder Handschrift neue Informationen abgelesen und Erkenntnisse zu Tage gefördert werden. Auch die Narrativen der Heiligenle-

genden, wie wir sie in diesen beiden Beispielen vorfinden, bestimmen zu weiten Teilen heute noch unsere Art Geschichten zu erzählen und viele im kollektiven Gedächtnis vorhandene Episoden oder Traditionen stützen sich auf die in den Texten des Jacobus von Voragine überlieferten Muster, ohne dass uns dies vielleicht bewusst ist. Volksfrömmigkeit – auch wenn dieser Begriff heute eher verstaubt wirkt – ist ein Spiegelbild der Gesellschaft, anhand dessen Vorstellungswelten, Bedürfnisse, Sehnsüchte, Ängste und Nöte abgelesen werden können. Dabei kann man oft feststellen, dass wir uns darin gar nicht so sehr von unseren Vorfahren unterscheiden, als wir als aufgeklärte Menschen oft meinen möchten.

Feuerspeiende Drachen haben Stadtarchiv und -museum Dingolfing zwar nicht zu bieten (über die Existenz von Dämonen und Jungfrauen kann noch keine sichere Aussage getroffen werden), aber wer mehr über die spannende Geschichte der Volksfrömmigkeit in Dingolfing erfahren möchte, ist hier genau richtig. Die mittlerweile selbst schon fast historische Ausstellung in der Herzogsburg beherbergt einen eigenen Teilabschnitt, der sich mit diesem und weiterführenden Themenkomplexen beschäftigt. Etikettenschwindel ausgeschlossen.

**Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!** Das gilt auch beim Dingfest – Vom 2. bis 11. Juli 2021 wird die Veranstaltung in gewohnter Weise auf dem Marienplatz stattfinden. Durch die bereits verschobene Fußball-EM brauchen auch die Fußballfans nicht auf das Public-Viewing verzichten. Zu großen Teilen wird auch an den für dieses Jahr geplanten Künstlern festgehalten, fest steht aber: Die Schlagerband „FEUERHERZ“ wird uns beim Dingfest 2021 nicht beehren, denn die Boygroup hat bereits ihre Auflösung zum Jahresende bekannt gegeben. Der sportliche und musikalische Hochgenuss auf dem Marienplatz wird erneut durch



die Stadt Dingolfing als Veranstalter und das BMW Group Werk Dingolfing als Hauptsponsor ermöglicht. Um die vielen kostenlosen Konzerte realisieren zu können, hat sich die Stadt Dingolfing wieder Unterstützung durch die Stadtwerke Dingolfing GmbH als Sponsor des Hauptacts und den Kooperationspartner Dingolfinger Anzeiger geholt. Daneben wird sich die Werbegemeinschaft Dingolfing am Dingfest 2021 beteiligen und gemeinsam mit NiederbayernTV einen Ladies-Day präsentieren. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, eine Vielzahl an Dingfest-Gastronomen bietet nahezu alles, was das Herz begehrt.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, Kinder- und Familiensonntag, Ladies-Day, Public-Viewing und vielem mehr!

Weitere Informationen finden Sie unter [dingfest.bayern](https://dingfest.bayern) oder [www.facebook.com/dingfestdingolfing](https://www.facebook.com/dingfestdingolfing).





Lichtbild  
 FOTOSTUDIO  
 Leidenschaft für  
 Fotografie

### Wir lieben Fotografie!

Authentisch, natürlich und voller Leben. Wir, das sind die Fotografinnen Claudia Rohmoser und Kerstin Pellkofer. Die Portraitfotografie ist unser Spezialgebiet. Im Herzen von Dingolfing bieten wir neben **hochwertigen Pass- und Bewerbungsfotos** **individuelle Fotoshootings für Einzelporraits, Paare, Neugeborene, werdende Mütter und Familien an.**

Wenn wir nicht an den schönsten Plätzen in und um Dingolfing fotografieren, heißen wir unsere Kunden in unserem hellen und gemütlichen Tageslichtstudio willkommen. Uns ist es wichtig, mit unseren Kunden eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder vor der Kamera wohl fühlt.

So entstehen **unvergessliche Erinnerungen**, die wir am liebsten ganz klassisch auf hochwertigem Fotopapier an unsere Kunden weitergeben. Aber auch Leinwände oder stilvoll gestaltete Fotobücher lassen sich aus den Fotoserien kreieren. **Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt** und es erfüllt uns mit Freude und auch ein klein wenig Stolz, wenn unsere Fotos als Geschenk oder zur Verschönerung der eigenen vier Wände genutzt werden.

Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns, wenn die Hochzeitssaison startet und wir wieder tolle Brautpaare und ihren liebevoll organisierten großen Tag begleiten dürfen.

Da wir aus Erfahrung wissen, dass die schönsten Fotos entstehen, wenn auch das **Drum Herum am großen Tag des JA-Wortes stimmt**, stehen wir unseren Brautpaaren gerne mit **wertvollen Tipps zur Seite**. Deshalb kann man sich bei uns jederzeit unverbindlich zu unseren Hochzeitsfotopakten informieren.

**Neugierig geworden? Dann schauen Sie einfach bei uns vorbei** oder holen Sie sich weitere Anregungen auf unserer Homepage

[www.foto-lichtbild.com](http://www.foto-lichtbild.com)



### Ladenzeiten:

Montag bis Donnerstag  
 09.00 Uhr - 12.30 Uhr  
 13.00 Uhr - 18.00 Uhr  
 Freitag  
 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### Kontakt:

Spitalplatz 3  
 84130 Dingolfing  
 08731 - 325 65 75  
[foto-lichtbild.com](http://foto-lichtbild.com)



*Herzlichst  
 Claudia & Kerstin*

# intimate

SINNLICH. PROVOKANT. SELBSTBEWUSST.

Seit 2019 hat sich Lichtbild-Inhaberin Claudia Rohmoser einen lang ersehnten Wunsch erfüllt und lässt gemeinsam mit mutigen Frauen sinnliche, intime Bilder entstehen.

Bei Boudoir-Fotoshootings von „Intimate“ geht es nicht darum perfekte Körper abzulichten, sondern die Schönheit und Sinnlichkeit einer jeden Frau zu entdecken.

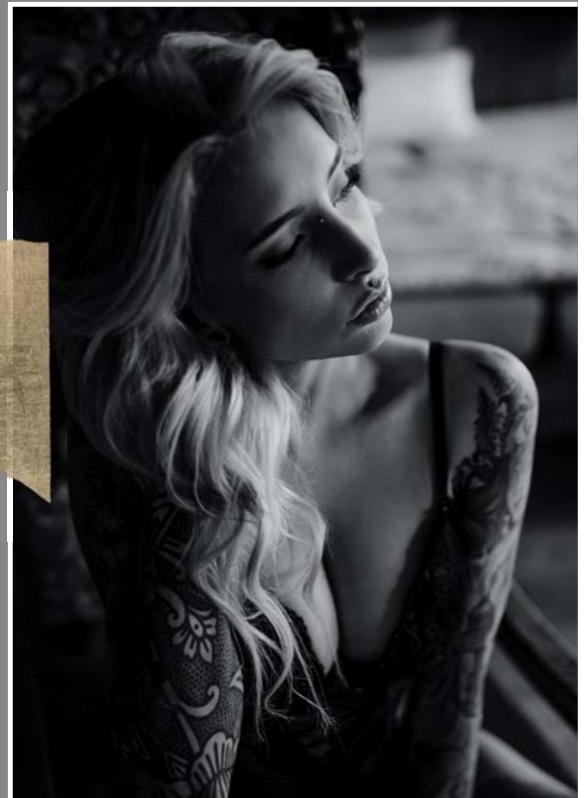
Es gibt viele Frauen, die mit ihrem eigenen Körper unzufrieden sind. Schließlich bekommen wir täglich über die Medien ein sehr klar definiertes und realitätsfremdes Bild von der weiblichen Anatomie präsentiert. Mit der Wirklichkeit hat das in den meisten Fällen nichts zu tun. Viele Frauen gehen oft sehr verkrampft mit dem eigenen Körper um und fühlen sich nicht wirklich sexy oder können das vielleicht auch einfach nur nicht zeigen.

Ich möchte mit meiner Arbeit allen Frauen beweisen, dass sie wunderschön sind und dazu beitragen, dass sie sich in ihrem Körper einfach (wieder) wohlfühlen.

„Erotisch“ bedeutet nicht zwangsläufig, dass man komplett nackt sein muss. Es ist eher der Gesichtsausdruck oder auch die Körpersprache, die dem Moment Sinnlichkeit verleiht. Denn Erotik entsteht im Kopf.

In einer entspannten Umgebung möchte ich einzigartige Bilder entstehen lassen. Man soll nicht das typische „Fotostudio Feeling“ haben. Ich arbeite hauptsächlich mit Tageslicht und fange mit sinnlichen Posen und ausgefallenen Blickwinkeln die Schönheit des weiblichen Körpers ein.

Ich lasse mich bei meiner Arbeit vor allem von meinem Gefühl leiten und agiere mit jeder Person anders, damit sie sich in eine Situation einfühlen kann. Denn es geht darum sich wohl zu fühlen, diese intimen Momente geschehen zu lassen und vielleicht auch ein bisschen stolz auf sich selbst zu sein, wenn man am Ende das Ergebnis in den Händen hält.



*Es gibt keinen Grund zu weinen  
Du bist perfekt so wie Du bist!*

[www.foto-lichtbild.com](http://www.foto-lichtbild.com)

AUSSTELLUNG 2020

# (EIN)BLICK IN DIE ALPEN



**M** MUSEUM DINGOLFING  
INDUSTRIEGESCHICHTE  
STADTGESCHICHTE  
VERANSTALTUNGEN

[www.museum-dingolfing.de](http://www.museum-dingolfing.de)



**Noch bis Januar 2021**